

Schwierige Lage auf der Elbe

Zahlreiche Fahrzeuge in Gefahr
Die starke Eisschichtung auf der Elbe und der Saale hat ein weiteres beträchtliches Abwinken des Wasserstandes zur Folge gebracht.

Das Motorfahrzeug, das vor einigen Tagen von dem Motorboot 'Anker' in den Salinenflüssen in Zschöpaus eingeklemmt werden sollte, sollte sich in Folge des Treibens nicht mehr bewegen lassen.

Die Saale ist nunmehr auch von Trotha bis Oriskau zum Stehen gekommen. Ebenso steht die Havel von Brandenburg bis Rathenow Eis fest.

Die Eisüberlagerung auf der Mosel haben bei dem Ort Kap eine natürliche Brücke über den Rhin gebildet.

Die Eisüberlagerung auf der Mosel haben bei dem Ort Kap eine natürliche Brücke über den Rhin gebildet.

Die Mosel bei Lay zugefroren
Die Eisüberlagerung auf der Mosel haben bei dem Ort Kap eine natürliche Brücke über den Rhin gebildet.

Die Mosel bei Lay zugefroren
Die Eisüberlagerung auf der Mosel haben bei dem Ort Kap eine natürliche Brücke über den Rhin gebildet.

Die Mosel bei Lay zugefroren
Die Eisüberlagerung auf der Mosel haben bei dem Ort Kap eine natürliche Brücke über den Rhin gebildet.

Die Mosel bei Lay zugefroren
Die Eisüberlagerung auf der Mosel haben bei dem Ort Kap eine natürliche Brücke über den Rhin gebildet.

Die Mosel bei Lay zugefroren
Die Eisüberlagerung auf der Mosel haben bei dem Ort Kap eine natürliche Brücke über den Rhin gebildet.

Die Mosel bei Lay zugefroren
Die Eisüberlagerung auf der Mosel haben bei dem Ort Kap eine natürliche Brücke über den Rhin gebildet.

Die Mosel bei Lay zugefroren
Die Eisüberlagerung auf der Mosel haben bei dem Ort Kap eine natürliche Brücke über den Rhin gebildet.

Die Mosel bei Lay zugefroren
Die Eisüberlagerung auf der Mosel haben bei dem Ort Kap eine natürliche Brücke über den Rhin gebildet.

Die Mosel bei Lay zugefroren
Die Eisüberlagerung auf der Mosel haben bei dem Ort Kap eine natürliche Brücke über den Rhin gebildet.

Lohngeldräuber auf der Flucht erschossen

Wichtiges Nachspiel zu dem Ueberfall in Obermagden - Drei Polizeibeamte schwer verletzt Der Mörder des M.-Manns festlich schließlich gefasst und beim Kugelwechsel getötet

Der Lohngeldräuber, der in Obermagden bei Lina am Mittwochmorgens den Kassenschatz festlich von der Kasse - einem M.-Mann - niederlag und mehrere 1000 RM. Lohngeld raubte, ist in der Person des 27jährigen erwerbsfähigen Hans Walter in Hamm ermittelt worden.

Wichtiges Nachspiel zu dem Ueberfall in Obermagden - Drei Polizeibeamte schwer verletzt Der Mörder des M.-Manns festlich schließlich gefasst und beim Kugelwechsel getötet

Alle drei Beamten schweben, wie wir hören, in Verhaftung. Die schweren Verletzungen haben die Beamten Fißler und Runkel davongetragen.

Die Strafanträge gegen die Lahusen

1½ Jahre Gefängnis für G. C. Lahusen, fünf Jahre Gefängnis für S. Lahusen beantragt

Am dienstlichen Gerichtssaal in Bremen verhandelte der Generalstaatsanwalt Dr. von Gersdorff im Vorhinein die Strafanträge gegen die beiden Kasseflüchter G. C. und S. Lahusen.

1931, sei das Schicksaljahr der Nordmolkerei gewesen. Es sei nicht möglich, daß die Danabank ein Interesse gehabt hätte, die Nordmolkerei zu verdrängen.

Wegen Heines Lahusen wurde beantragt: 1. wegen Uebertretung des § 26 des Strafgesetzbuchs, 2. wegen Unterschlagung, 3. wegen Betrugs, 4. wegen Verstoßes gegen die Pflichten eines Geschäftsführers, 5. wegen Verstoßes gegen die Pflichten eines Geschäftsführers, 6. wegen Verstoßes gegen die Pflichten eines Geschäftsführers.

Die Angeklagten seien für das ungeheure Verbrechen des Ueberfalls auf die Kasseflüchter zu verurteilen. Die Angeklagten seien für das ungeheure Verbrechen des Ueberfalls auf die Kasseflüchter zu verurteilen.

Für beide Angeklagte wurde ferner Abfertigung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf bzw. drei Jahre beantragt.

Bei der Beurteilung des Strafmaßes kämen nur die besonderen Verhältnisse in Betracht, die zur Zeit der Begehung der Delikte in Geltung waren.

Der erste Motorflieger der Welt

Zum Tode Karl Jathos

In den frühen Morgenstunden des Freitags ist in Hannover Karl Jathos im Alter von 60 Jahren im Krankenhaus nach kurzem aber schwerem Leben gestorben.

Drei Jahre Gefängnis gegen Robert Venedt beantragt

Das letzte Nachspiel des Klareprozesses geht seinem Ende entgegen.

Das letzte Nachspiel des Klareprozesses geht seinem Ende entgegen. In dem Wiederaufnahmeprozess gegen den früheren Berliner Stadtrat Venedt beantragte am Freitag der Staatsanwalt wegen fahrlässiger Tötung des 1927 geborenen Jathos ein Strafmaß von drei Jahren Gefängnis.

Wochenplan des Stadtschreibers. Heute, Sonnabend, 10 Uhr, freier Kartentanz und 11. Vorkellerei für Freitag-Stammgäste.

Das Kind des Vaters überholt mit Wein und Bier, und es darf in tiefem Weichsein im wiederkehrenden Gedanken bleiben.

Wochenplan des Stadtschreibers. Heute, Sonnabend, 10 Uhr, freier Kartentanz und 11. Vorkellerei für Freitag-Stammgäste.

Das Kind des Vaters überholt mit Wein und Bier, und es darf in tiefem Weichsein im wiederkehrenden Gedanken bleiben.

Wochenplan des Stadtschreibers. Heute, Sonnabend, 10 Uhr, freier Kartentanz und 11. Vorkellerei für Freitag-Stammgäste.

Das Kind des Vaters überholt mit Wein und Bier, und es darf in tiefem Weichsein im wiederkehrenden Gedanken bleiben.

Wochenplan des Stadtschreibers. Heute, Sonnabend, 10 Uhr, freier Kartentanz und 11. Vorkellerei für Freitag-Stammgäste.

Das Kind des Vaters überholt mit Wein und Bier, und es darf in tiefem Weichsein im wiederkehrenden Gedanken bleiben.

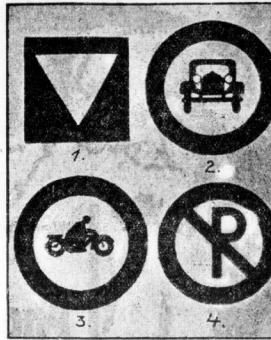
Wochenplan des Stadtschreibers. Heute, Sonnabend, 10 Uhr, freier Kartentanz und 11. Vorkellerei für Freitag-Stammgäste.

Das Kind des Vaters überholt mit Wein und Bier, und es darf in tiefem Weichsein im wiederkehrenden Gedanken bleiben.

Wochenplan des Stadtschreibers. Heute, Sonnabend, 10 Uhr, freier Kartentanz und 11. Vorkellerei für Freitag-Stammgäste.

Das Kind des Vaters überholt mit Wein und Bier, und es darf in tiefem Weichsein im wiederkehrenden Gedanken bleiben.

Neue Verkehrszeichen



Die im Internationalen Verkehrsausschuß vereinbarten Verkehrszeichen sollen demnächst auch in Deutschland eingeführt werden und zwar müssen im Laufe von fünf Jahren die alten Verkehrszeichen durch die neuen ersetzt sein.

In wenigen Zeilen

Im Warenhaus Tietz am Alexanderplatz in Berlin geriet gestern kurz vor 10 Uhr ein Wirtel auf die Brand. Die Hausfeuerwehr konnte nach kurzer Zeit das Feuer löschen.

Das Schmeiserlied 'Arbeitsruhe' verteilte den Arzt Dr. Otto Weber aus Eintracht gegen Todkämpfer um 1½ Jahren Gefängnis.

Im Warenhaus 'Rancho-Beise Magasin' in Charlottenburg (Wegelin) brach am Freitag ein Großfeuer aus, durch das das Gebäude fast vollständig eingestürzt ist.

Im Vorfeld des französischen Dampfers 'Mendota' in London brach ein Brand aus, der schnell zum Untergang führte.

Nach zweitägiger Reise hat das Ehepaar Enders in Berlin ein Interview gegeben.

Welt-Stimmiger Bürger Mund in Desterreich verhaftet

Wie aus Innsbruck berichtet wird, ist der in Österreich verhaftete Stimmiger Bürger Mund in Desterreich verhaftet worden.



Seine Wirkung in der Wahrscheinlichkeit beide ein Dentinal.

Das Kind des Vaters überholt mit Wein und Bier, und es darf in tiefem Weichsein im wiederkehrenden Gedanken bleiben.

Das Kind des Vaters überholt mit Wein und Bier, und es darf in tiefem Weichsein im wiederkehrenden Gedanken bleiben.

Das Kind des Vaters überholt mit Wein und Bier, und es darf in tiefem Weichsein im wiederkehrenden Gedanken bleiben.

Das Kind des Vaters überholt mit Wein und Bier, und es darf in tiefem Weichsein im wiederkehrenden Gedanken bleiben.

Das Kind des Vaters überholt mit Wein und Bier, und es darf in tiefem Weichsein im wiederkehrenden Gedanken bleiben.



Frohe Herzen - schöne Gaben - Weihnacht soll man Freude haben!

Wer photographiert
hat mehr vom Leben.

Photo-Apparat

Das schönste und zur Zeit billigste
Weihnachts-geschenk ist ein
Für den Vater — auf seiner Reise.
Für die Mutter — zum Photographieren
Ihrer Kinder
Für die Jugend — auf ihren Wanderwegen
und Jugendfahrten.

Ballin & Rabe

Aber nur beim Fachmann mit der enormen Auswahl
Adolf Hitler-Ring 14
Händelstraße 1 Delitzscherstraße 94.

Auf Teilzahlung

Damen-Mäntel m. u. ohne Pelz
Kleider f. Straße u. Gesellschaft
Herren-Ulster
Herren-Paletots
Herren-Anzüge

1/2 Anzahlung, Wochenrate 2.-

Klingler

Leipziger Str. 11
Eingang Sandberg
Etagen-Geschäft

Weihnachts-Angebot

in
Waschmaschinen . . . 59 RM.
Wringmaschinen von 9 RM. an
Ersatzwalzen von 2.40 RM. an
Carbidlampen . . . schon von 2.25 RM. an
Dynamo mit Blende . . . schon von 4 RM. an
Kinderäder . . . von 34 RM. an
prima Ausführung . . . von 37 RM. an
Herrenäder . . . von 44 RM. an
Ballon Chrom . . .

Fahrrad - Franke
Nachfolger O. Kecke
Königsstraße 83

Handschuhe Krawatten

Das schönste Weihnachts-
geschenk, besonders preiswert

J. Roeckl
Große Steinstraße 4

Rundfunkgeräte

Volksempfänger V. E. 301
sowie alle anderen neuesten Modelle
auf 10 Monate Teilzahlung

Radio-Bau
Steinweg 37 (Ecke Jacobstraße)

LEDER-WAREN

jeder Art, besonders

Damen - Taschen

in modernen Formen zu besonders
billigen Preisen, in unerreicht
großer Auswahl

Hermann Röschel

Obere Leipziger Straße 40-41

Fabelhaft diese Auswahl



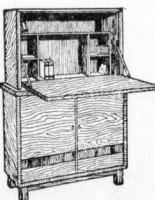
Hier finden Sie

bestimmt das Richtige. Die Bedienung erfolgt durch
Fachleute. Zahlungs-erleichterung! Vorführung
auch in Ihrem Heim.

Radio - Schnorr

Halle (Saale), Geiststraße 41

Weitere Vorführungsräume befinden sich
Merseburg, Gotthardstraße 88



Schreibtische

Schreibtische, Bücherschränke,
Polstersessel, Couches (Liegesofas),
Rauchfische, Nähische, Standuhren,
Flugverschieber, Teppiche.

Auch auf Teilzahlung!

Eichmann & Co.

Große Ulrichstraße 36
Große Ulrichstraße 51
Eingang Schulstraße

Decken Sie Ihren Bedarf an
Bett-, Leib- und Tischwäsche
aller Art.

Unterzeugen
und modernen
Wirtschaftsschürzen
bei

Reinhold Grünberg

Jetzt Leipziger Straße 86
Ecke Braubaustraße.

Die größte Auswahl, die billigsten Preise!
bei
Tornow
Halle a. S.
Einzige und älteste
Schokoladen-Zuckerwaren- und
Honigkuchen-Fabrik
in der
Leipziger Straße 82.
Tornow 21613 Gegründet 1831

Gewinn- Kerzen

deutsche Kerzen
seit Jahren bewährt und sehr be-
liebt, da nicht tropfend, sparsam
verbrennend u. angenehm riechend.
Daher auch in diesem Jahr
nur Handkerzen für 50% im Ori-
ginalkarton. Verkauf in den
Handvergrößen.

Für den Weihnachts- Tisch

empfehle schöne Geschenke in
Spielwaren, Puppen, Bildern,
Mal- und Märchenbüchern,
Jugendchriften, Amateur-,
Postkarten- und Briefmarken-
Alben, Briefpapieren, Büro-
artikeln, Lederwaren und
Christbaumschmuck

Albin Hentze
Schmeerstraße 24, Fernruf 21624



Billige

SCHUHE

im Total-

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe bei

Delphi

HALLE-LEIPZIGERSTR. 93, NEBEN RITTERHAUS

Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet



Es bleibt wie es war!

Spielwaren

stets nur von

SOBEL

das Maß der volkstümlichen Preise

weil er billig ist!

Gr. Ulrichstraße 54
Steinweg 45
und am Reileck



Sie finden

eine große Auswahl für
Damen, Herren u. Kinder und

Sie kaufen

gut und preiswert im
Schirm-Spezialgeschäft
A. Wande

nur Brüderstraße 14 am Markt
früher Große Steinstraße

Alfred Hoyer
Geiststr. Nr. 52
Spezialhaus
für sämtliche
Musikinstrumente
Saiten und Bestandteile
Ausarbeitung aller Musik-
kapellen u. Orchestern
zügen.

Mitteldeutschland

9. Dezember

„Hilbe“ auf der Flucht...

Das A. E. G. - G. H. in Berlin verfährt mit dem... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Zeit einer Zeit hatten die Bewohner... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Monate verstrichen. Der einzige... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Wiederholt sich... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Wiederholt sich... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Wiederholt sich... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Wiederholt sich... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Wiederholt sich... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Wiederholt sich... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Wiederholt sich... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Wiederholt sich... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Wiederholt sich... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Wiederholt sich... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Wiederholt sich... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Wiederholt sich... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Wiederholt sich... Hilbe... Flucht... Hilbe... Flucht...

Liebesstragodie in Wernigerode

Wernigerode. Der 23jährige... Liebesstragodie... Wernigerode...

Reichsbahn-Schulungsheim Nordhausen

Nordhausen. Geöffnet wurde das... Reichsbahn-Schulungsheim... Nordhausen...

Mißbrauch der G. L. Uniform

Ab Frankfurt/Main. Ein Schüler... Mißbrauch der G. L. Uniform... Frankfurt/Main...

Sermannsöder. Der K. R. wird abge...

Sermannsöder. Der K. R. wird abge... Sermannsöder... K. R. wird abge...

Autobus gegen den Baum gefahren

Wittenberg. In der Döbener Straße... Autobus gegen den Baum gefahren... Wittenberg...

„Die Perle des Instrumentales“

Wernigerode. Die Perle des Instrumentales... Wernigerode... Instrumentales...

Eiserte beginnt

Eiserte beginnt. Auf den Feldern... Eiserte beginnt... Feldern...

Brief aus Weizenfels

Arbeitsbeschaffungsprogramm wird durchgeführt - Stadterordneten- und Stadtratswahl

Weizenfels. Obwohl die im Sommer... Brief aus Weizenfels... Arbeitsbeschaffungsprogramm... Stadterordneten- und Stadtratswahl...

Schadenerklage gegen Stadt Löbejün

Mangelnde Straßenbeleuchtung - Das Reichsgericht hebt ein Urteil auf

In dem Städtchen Löbejün im Saalkreis... Schadenerklage... Stadt Löbejün... Mangelnde Straßenbeleuchtung...

Reichsgericht Halle und Oberlandesgericht... Schadenerklage... Stadt Löbejün... Mangelnde Straßenbeleuchtung...

Mutter und Tochter vermisst

Mutter und Tochter vermisst. Seit Montag... Mutter und Tochter vermisst... Montag...

Die Arbeiterschicht im Kreis Zangerhausen

Die Arbeiterschicht im Kreis Zangerhausen... Arbeiterschicht... Kreis Zangerhausen...

Diamantene Hochzeit in Gelsen

Diamantene Hochzeit in Gelsen. Das feierliche... Diamantene Hochzeit... Gelsen...

Überbrückungen a. B. (2. Tag des Ausfalls)

Überbrückungen a. B. (2. Tag des Ausfalls)... Überbrückungen... Ausfalls...

Voraussetzliches Wetter bis 10. Dezember abends

Voraussetzliches Wetter bis 10. Dezember abends... Voraussetzliches Wetter... 10. Dezember abends...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

abwidelnden Verkehrs Maßnahmen zu treffen... Schadenerklage... Stadt Löbejün... Mangelnde Straßenbeleuchtung...

Mutter und Tochter vermisst

Mutter und Tochter vermisst. Seit Montag... Mutter und Tochter vermisst... Montag...

Die Arbeiterschicht im Kreis Zangerhausen

Die Arbeiterschicht im Kreis Zangerhausen... Arbeiterschicht... Kreis Zangerhausen...

Diamantene Hochzeit in Gelsen

Diamantene Hochzeit in Gelsen. Das feierliche... Diamantene Hochzeit... Gelsen...

Überbrückungen a. B. (2. Tag des Ausfalls)

Überbrückungen a. B. (2. Tag des Ausfalls)... Überbrückungen... Ausfalls...

Voraussetzliches Wetter bis 10. Dezember abends

Voraussetzliches Wetter bis 10. Dezember abends... Voraussetzliches Wetter... 10. Dezember abends...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...



Kundgebung der NEBS... Merseburg, im Rahmen einer Kundgebung...

Merseburg. Im Rahmen einer Kundgebung... Kundgebung der NEBS...

Merseburg. Im Rahmen einer Kundgebung... Kundgebung der NEBS...

Merseburg. Im Rahmen einer Kundgebung... Kundgebung der NEBS...

Merseburg. Im Rahmen einer Kundgebung... Kundgebung der NEBS...

Merseburg. Im Rahmen einer Kundgebung... Kundgebung der NEBS...

Merseburg. Im Rahmen einer Kundgebung... Kundgebung der NEBS...

Merseburg. Im Rahmen einer Kundgebung... Kundgebung der NEBS...

Merseburg. Im Rahmen einer Kundgebung... Kundgebung der NEBS...

Merseburg. Im Rahmen einer Kundgebung... Kundgebung der NEBS...

Merseburg. Im Rahmen einer Kundgebung... Kundgebung der NEBS...

Merseburg. Im Rahmen einer Kundgebung... Kundgebung der NEBS...

Schadenerklage gegen Stadt Löbejün... Mangelnde Straßenbeleuchtung... Das Reichsgericht hebt ein Urteil auf...

Mutter und Tochter vermisst

Mutter und Tochter vermisst. Seit Montag... Mutter und Tochter vermisst... Montag...

Die Arbeiterschicht im Kreis Zangerhausen

Die Arbeiterschicht im Kreis Zangerhausen... Arbeiterschicht... Kreis Zangerhausen...

Diamantene Hochzeit in Gelsen

Diamantene Hochzeit in Gelsen. Das feierliche... Diamantene Hochzeit... Gelsen...

Überbrückungen a. B. (2. Tag des Ausfalls)

Überbrückungen a. B. (2. Tag des Ausfalls)... Überbrückungen... Ausfalls...

Voraussetzliches Wetter bis 10. Dezember abends

Voraussetzliches Wetter bis 10. Dezember abends... Voraussetzliches Wetter... 10. Dezember abends...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...

Einzelne Häuser

Einzelne Häuser. Der Arbeiterdienst... Einzelne Häuser... Arbeiterdienst...



Ist Ihr Einkommen klein,

zur Lebensversicherung reicht es doch. Wenige Mark Ersparnis im Monat genügen für ein erhebliches Versicherungskapital, das sofort bei vorzeitigem Tode, spätestens aber im vereinbarten Alter ausgezahlt wird. Lebensversicherung, der Rückhalt im Daseinskampf, macht Sie sorgenfrei und froh! Gemeinschaft zur Pflege des Lebensversicherungsgedankens

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193312092:fragment/page=0007



Weihnachts-Einkäufe in Halle



— aber die Schuhe
SCHUH-WOLF
am Markt

Weihnachts-Geschenke
Handarbeiten für Damen und Kinder
Wollwaren / Strümpfe / Socken /
Tricotagen / Wäsche / Handschuhe
Herrenartikel / Hemden / Krawatten /
Kleider- u. Seidenstoffe / Lampenschirme
Große Ulrichstraße 6-10
W. F. Wollmer
Gegründet 1769

Unsere beliebtesten, dieses Jahr ganz besonders billigen
Weihnachts - Packungen
Packung I 1 Eimatzbindend
1 Paar Fingerringe, 1 Paar
Socken, 2 Taschentücher . . . **3.85**
Packung III 3 Frotteier-
handtücher, 1 Schlüpfel, 1 Tag-
hemd, 2 Taschentücher . . . **4.75**
Packung V 1 Hemdbau,
1 Schlüpfel, 1 Leinwand-
Schürze . . . **5.60**
Packung VII 1 Hand- / 1 Wickel-
schürze, 1 Haube, 1 Servier-
schürze, 1 Damenschürze, 1 P.
Strümpfe, 2 Taschentücher . . . **7.70**
WEDDYPONICKE
A. L. G.

Auch der Optiker
hat schöne praktische
**WEIHNACHTS-
GESCHENKE**
von bleibendem Wert
Theater-, Jagdgläser,
Barometer, Thermo-
meter, Logarithmen
Brille n. Korrekturen
Eine schöne Auswahl
**OPTIKER
POSTLEB**
Leipziger Straße 19
gegenüber Ritterhaus.

Bitte einen Augenblick!
Alle Solinger Stahlwaren, Alpaca, Alpaca-Silber 90 Gramm, Weilner Silber 100 Gr., Kaffee- und Tee-Services
kauft man nur im Fachgeschäft
J. Kranner
Halle / Geisstr. 53 / Ob. Leipziger Str. 56

KLEIN-TORPEDO
die vollkommene
Kleinschreibmaschine
Modelle v. 188- bis 226-Mk.
Generalvertretung:
Große & Wittan
Büromaschinen, Halle a. S.
Leipziger Straße 48/49
Ruf 53070.

F. C. Siebert
Gegründet 1853 / Leipziger Straße 9
HANDSCHUHE
bewährte Qualitäten f. Damen, Herren u. Kinder
OBERHEMDEN
mit der praktischen Patent-Manschette
KRAWATTEN
In sehr großer Auswahl, alle Formen und Preislagen

Kann es etwas Schöneres geben?
wenn am Heiligabend die glückliche Beschenkten
mit freudiger Miene feststellen, daß es
Immermann-Qualitäten
waren, die Sie schenkten?
Für den Herrn: Krawatten / Wäse / Hosen / Handschuhe
Für die Dame: Vaterwäse / Strümpfe u. die schönsten Handschuhe
Preiswert, gut, geschmackvoll — seit über 50 Jahren
Immermann / Gr. Ulrichstr. 47

In jedes deutsche
Haus gehört ein
Bild des Führers
Eine reiche Auswahl der
besten Bilder finden Sie bei
Albert Neubert
Buch- und Kunsthandlung
A. G. v. H. v. Ring 7

**Für kalte Tage
warme Schüpfel!**
Gerade an den nebligen,
kalten Wintertagen ist
mollige Unterbekleidung un-
entbehrlich. Sie finden bei
uns die große Auswahl im
erstenrangigen Qualitäts-
zu vornehmsten Preisen!
H. Schnee
Nachfolger
Halle, Gr. Steinertstr. 84

Für den Sport:
Rodelschlitten / Schlittschuhe
Für den Haushalt:
Wringmaschinen / Wärmflaschen
Geschenk - Artikel aller Art!
Gerig & Kirchner
Oleariusstraße 10 — Hallmarkt

J. A. HECKERT / GR. ULRICHSTR 38

Meine Auslagen zeigen Ihnen
Schöne Wäsche
für den Weihnachtstisch
Damen-, Herren-, Kinder- u. Wirtschafts-Wäsche
in guten Qualitäten besonders preiswert
Wäsche-Steinmetz
Leipziger Straße 8.

Im Gleichschritt mit unserer Zeit
AEG-RUNDFUNK-GERÄTE-AEG

Börse uneinheitlich

Berliner Börse vom 8. Dezember

Auch der heutige Börsenbetrieb brachte keine einheitliche Stimmung. Im allgemeinen verliefen die Verhandlungen und infolge des heftigen Anstiehs...

Am 8. Dezember 1933... Die Börse verlief uneinheitlich. Die Kurse für Metallwaren...

Heutiger Frühverkehr

Am 8. Dezember 1933... Der heutige Frühverkehr verlief uneinheitlich. Die Kurse für Metallwaren...

Hallische Börse vom 9. Dezember

Table with columns for various commodities like Holz, Getreide, and their prices. Includes items like 'Holz, gesch. aus trocken, ex 70/75' and 'Weizen, Durschnmittl. gen. 70/75'.

Anteilige Berliner Notierungen vom 8. Dezember

Table of stock market quotations for various companies like 'Mitscherlich', 'Krupp', 'Friedrichshagen'.

Hallischer Getreidegroßmarkt

Table of grain market prices for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', etc.

Hüte und Felle

Berliner Hüte- und Felle... Die Preise für Hüte und Felle sind...

Zucker

Wabegauer, 8. Dezember... Die Preise für Zucker sind...

Viehmärkte

Berliner Viehmarkt vom 8. Dezember... Die Preise für Vieh sind...

Kurszettel der Hausfrau

Table of household goods prices like 'Zahnpasta', 'Seife', 'Wäsche'.

Öle und Fette

Berliner Öle und Fette... Die Preise für Öle und Fette sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Aus dem Geschäftsbereich

Handels- u. Gewerbeverein... Die Nachrichten aus dem Geschäftsbereich sind...

Verlängerung der Preisregelung für Monopole

Der Verwaltungsrat der Reichsbahn für Getreide und Futtermittel beschloß...

Verlängerung der Preisregelung für Monopole

Der Verwaltungsrat der Reichsbahn für Getreide und Futtermittel beschloß...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 8. Dezember... Die Nachrichten vom Getreidegroßmarkt sind...

Berliner Börse

8. Dezember

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr... Die Nachrichten von der Börse sind...

Berliner Devisenkurse

Table of exchange rates for various currencies like 'Genoa-Aires', 'Canada'.

Festverzinsliche Werte

Table of interest-bearing securities like 'Deutsche Anleihen', 'Pfundbriefe'.

Steuerschweine

Table of pig prices for different regions like 'Sachsen', 'Preußen'.

Sachwerte

Table of commodity prices like 'Zucker', 'Weizen'.

Wild und Geflügel

Berliner Wild- und Geflügelmarkt... Die Preise für Wild und Geflügel sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. Dezember... Die Preise für Metalle sind...

Alles für Weihnachten!

Ihrem Schreibtisch fehlt noch etwas!

Wir helfen Ihnen!

Reiche Auswahl in: Marmor-Schreibzeugen, ledern. Schreibmappen, Dokumentenmappen, Briefpapieren, Montblanc-Füllhaltern, Füllstiften, Foto-Alben

Friedrich Müller, Halle (Saale)
Leipziger Straße 29, Ruf 221 02, 256 16

Deutsche Wertarbeit



Ein Geschenk von bleibendem Wert
Die elektrische **SINGER**

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Fabrik in Wittenberge bei Potsdam

Halle (Saale), Leipziger Straße 23
Mühlweg 22
Ammendorf, neben dem Rathaus

Unsere Schlager!



Hüfthalter, seilf. 1.80
Sportgürtel, in seide 2.90
Coselette oder
Hüfthalter 7.75 5.75
Büstenhalter von 0.95
Juvena-Wäsche
in Seide u. Wolle

Kani
Schmeerstraße 2



Für kalte TAGE!

- Wärmflaschen, verankert . . . RM 1.25
- Wärmflaschen, Kupfer . . . RM 2.40
- Wärmflaschen, Gummil . . . RM 1.25
- Wärmflaschen, Ton . . . RM 0.45
- Leibwärmflaschen . . . ab RM 0.50
- Elektr. Heizkissen . . . ab RM 4.50
- Elektr. Heizsessel . . . ab RM 6.25
- Elektr. Heizfüßen . . . ab RM 6.25

Petrolöfen
Besichtigen Sie unser reichhaltiges
OFFENLAGER

Leonhardt & Schlesinger
Inhaber Curt Leonhardt
Ammendorf Halle Leuna

Brugere Pfeifen
sämtl. Raucher-Artikel
Schachspiele

kaufen Sie preiswert im Spezialgeschäft bei

Ernst Karras
Inh.: Hans Herz • Leipziger Str. 4

Anker-Nähmaschinen



Voran in Qualität und Preis
Modernste
Ausstattung,
Bequeme
Teilzahlung.

Ehestandsdarlehen werden mit in
Zahlung genommen.
Paul Krause
Geiststr. 39, (n. Cafe Hohenzollern)
Fernruf 252 42

Echt Silber
Bestecke, Brotkörbe, Leuchter und
kleine Geschenkartikel für die Weihnachts-
nachtstisch, Aparter Modeschmuck
Spezialgeschäft für Silberwaren
Stephanie Lindner
Große Ulrichstraße 37

ZINN-
Kannen, Teller,
Schalen, Schüsseln,
Tabletts, Leuchter
In alten und neuen Formen
sind einzigartige und
preiswürdige Geschenke
zu jeder Gelegenheit!

Ferdinand Haafsensier
Metallwarenfabrik
Halle S. Kurfürsterstr. 29
gegründet 1851

Unsere erstklassigen Backartikel sind billig und gut!

- Sultaninen 1 Pfd. 60 40 30 24.5
- Mandeln süß 1 Pfd. 120 100.5
- Mandeln bitter 1 Pfd. 48.5
- Zitronat schöne, große Schalen 1 Pfd. 90.5
- Kokosfett 1 Pfd.-Tafel 65.5
- Margarine gegen Bezugschein 1 Pfd. 38.5
- Mohn auf Wunsch gemahlen 1 Pfd. 32.5
- Kokosraspel 1 Pfd. 29.5
- Mandeleratz 1 Pfd. 34.5

Feinstes Stollmehl **120.5**
Auszug gefüllt 5 Pfd.-Btl.

- Weizenmehl in bekannter Qualität 1 Pfd. 20 17.5
- Walnüsse 1 Pfd. 40.5
- Haselnüsse 1 Pfd. 48.5
- Paranüsse 1 Pfd. 37.5
- Lebkuchen-Heizen in Cellophan-Packung 38.5

und noch 5% Rückvergütung in Rabattmarken



Jede Hausfrau wünscht sich einen
MABAG-Grudeherd
Bequeme Teilzahlung / Ohne Anzahlung
Aluminium-Kiessler
Hallemarkt (gegenüber dem Polizei-Präsidium)

Schreibmappen
Schreibunterlagen
Feine Briefpapiere
Schreibzeuge
Füllfederhalter

MERCEDES-
Klein-Schreibmaschinen

Aug. Weddy - Jaschke & Klautzsch
Leipziger Straße 22/23 • Fernruf 247 58 und 263 90

Festgeschenke!

Kübler-Kleider, Pullover, Kamelhaardecken
Sporthaus Fischer, Leipziger Straße 102

Das große Fachgeschäft

zeigt Ihnen in seiner Spezial-Abteilung
Siemens, AEG, Saba, Mando, Seibt, Tefag, Telefunken, Lumophon, Körtling, Schaub, Reico, Owin, Nora, Loewe, Lange, Sachsenwerk, Staßfurt, Lorenz, Brandt
Unser Teilzahlungssystem erleichtert die Anschaffung
Ehestands-Darlehensschemie werden in Zahlung genommen

Jahrad-Möller
mit seiner Radio-Spezialabteilung
Halle a. d. Saale, Schmeerstraße 1

Weihnachts-Geschenke für Foto-Amateure

- Alka-Rollfilm-Box-Kamera 6x9** scharfzeichnend, Linse, 2 groß. Sucher, Metallgehäuse mit Stativmuster Stück **3.80**
- Metall-Stativ** rein Messing, 4 teilig, mit deutschem und englischem Gewinde Stück **2.75**
- Vollrindleder-Taschen** für Box-Kamera, glatt, braun mit Umhängerriemen Stück **2.10**
- Alka-Fotoplatten** 39 Sch., orthochromat., lichttrocknend 9x12=6 Stück 1.00, 6,8x9=6 Stück **0.65**
- Foto-Alben** reiche Auswahl, Stück 1.75 1.25 1.00 **0.50**
- Alka-Blitzlicht** rauchlos 1 Kapsel **0.25**

Karstadt
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 59/61



Vater, Mutter, Schwestern, Brüder und alle lieben Bekannten begrüßen ein praktisches Weihnachtsgeschenk
Schirme
Spazierstöcke
Handtaschen
von
Schirm-Heinzel
nur Leipziger Straße Nr. 58/59



Angetriebene Hyazinthen
Crocus in Schalen
Malblumen in Töpfen
Kaktéen usw.,
Vogelfutter, Käfige

Walter Langert
Halle-S., Marktplatz 2
Eingang: Große-Märkerstraße
(Stadthaus), Fernruf 341 92

PELZE von
J. Kaliga, Große Klausstraße 35
Kärschnermeister, Fernsprechnummer 244 36

Praktisch denken, nützlich schenken!
Stahlbett 12.50
190x90 cm mit Stahlmatratze von Stets große Auswahl in allen Formen und Farben
BETTEN-ECKE
Carl Rosemann
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 26, Ecke Jülgergasse



Teewagen, Nähtische
Blumenständer
oder andere nette Klein-
möbel von
Gebr. Jungblut
sind immer gern gesehene
Geschenke und dabei so
preiswert
Bitte besichtigen Sie unsere
großen Ausstellungs-Räume
Albrechtstraße Nr. 37

Karstadt
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 59/61

Das schönste Weihnachts-Geschenk

- versilberte Bestecke**
100 g Silberauflage, unsere beliebten eingeführten Muster
- Teelöffel** Stück **0.50**
- Kuch.-Eßgabeln** Stck. **0.50**
- Esslöffel** Stück **1.00**
- Eßgabeln** Stück **1.00**
- Eßmesser** Stück **2.00**

Karstadt
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 59/61

Die zweite Halbzeit beginnt

Start zur 2. Meisterschafts-Episserie der Gauliga - 99 gegen Wacker in Neuanlage Die Spiele in der Bezirksklasse

Die Mannschaften der Fußball-Gauliga, die am Sonntag erst die letzten Spiele der ersten Serie...

haben auf dem Rasen erst zwei Spiele gewonnen - der dritte Sieg war fampos gegen Preußen...

Die Spiele der Gauliga

Führen auf: Merleburg 99 und Wacker Halle, VfR Bitterfeld und Preußen Magdeburg...

In Merleburg am Sonntagabend wird's härter um Sieg und Punkte gehen, weil das Kräfteverhältnis hier ausgeglichener erscheint...

Die Treffen im Saalekreis

Auf Sonntag finden wichtige Entscheidungen im Fußballbereich der Saalekreise statt...

I. Kreisklasse

Jeonitz - Ranna. Der Tabellenführer wird sich hier auf ungewöhnlich hohem Niveau zeigen müssen...

II. Kreisklasse

Hil. 2. Gröbzig - Brandendorff. Nach dem Punktgleichstand der Gegner ist darauf zu schließen...

Der Sport am Sonntag

Leichtathletik: Am Sonntagabend Mannschafstreffen in München und Brüssel...

Handball: In den Kämpfen um die Meisterschaften der einzelnen Gauen gibt es am bevorstehenden Sonntag eine Reihe besonders interessanter Begegnungen...

Leichtathletik: Am Sonntagabend hat Hermann Dorf veranfaßt der 28. Waldmannlauf einen von Berliner Vereinen auf beidseitigen Waldläufen...

Winter-sport-Wetterdienst: Der erste öffentliche Veranfaßung des Winters 1933/34 ist der auf beiderseitige Jubiläumswanglung des Ganes...

Hotch

Die für morgen noch dem Sportplatz am Zoo angelegten Spiele der Vereine Halle 99 und SpVgg Eintracht...

Heute Vormittag

Der Deutsche Amateur-Vor-Verband trägt - merkwürdigerweise - heute abends 20 Uhr im „Bismarckpark“ die Meisterschafts-Einzelkämpfe...

Witt Halbschwergeheimmeister

Alte Mannschaften über Paul Vogel. Um den bislang freien Titel eines deutschen Meisters im Halbschwergeheim streiten in der „Neuen Welt“...

Table with 2 columns: numbers and names, likely a list of results or statistics.

Advertisement for Salamander shoes. Text: 'Der Schuh, wie er sein soll!', 'Das ist der Schuh, wie ihn Salamander macht!', 'Deshalb erreicht Salamander die Grösste Produktion seit Bestehen!'.

Advertisement for Salamander shoes. Text: 'Deshalb erreicht Salamander die Grösste Produktion seit Bestehen!', 'Halle a. S., Leipziger Straße 100.', 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt'.



Kinderkleidung



erfreut mehr, wenn sie der Weihnachtsgewinn bringt!

- Babykleider** aus mod. Stoffen mit weiß. Krage, Passenmacher, Größe 45. **1.35** jede weitere Größe 0,15 mehr.
- Babykleider** aus reinwoll. Bouclé mit bestickter Krage, Passenmacher, Größe 45. **2.95** jede weitere Größe 0,45 mehr.
- Faltenröcke** aus kaftunem, mit Cheviot mit 1/2 Zoll. Größe 45. **1.95** jede weitere Größe 0,30 mehr.
- Knabenhosen** aus engl. gemusterter Stoffen mit und ohne Leibchen, Gr. 0. **0.95** jede weitere Größe 0,15 mehr.
- Knaben-Pyjacks** aus Mar. Melton, ganz auf warmem Futter, Gr. 60. **5.90** jede weitere Größe 0,90 mehr.
- Lodenmäntel** für Knaben und Mädchen, haltbare Qualität mit Oeintage. **6.25** jede weitere Größe 0,75 mehr.



Kinder-Anzel 6.90 **Kind Wusch** 4.90 **Baby Wusch** 2.95 **Baby-Hänelchen** 2.50

mit feiner Stoff, dunkelblau mit Buschgrün, jede weite Gr. 0,75 mehr. **Kind Wusch** mit feiner Stoff, dunkelblau mit Buschgrün, jede weite Gr. 0,75 mehr. **Baby Wusch** mit feiner Stoff, dunkelblau mit Buschgrün, jede weite Gr. 0,75 mehr. **Baby-Hänelchen** mit feiner Stoff, dunkelblau mit Buschgrün, jede weite Gr. 0,75 mehr.

KARSTADT

Halle a. d. Saale, Gr. Ulrichstraße 59-61

Miel-Gesuche
H. H. H. H. H. H.

Enepaar
Sucht für sofort 2 möbl. Zimmer in ruhiger Lage, mit Bad, in ruhiger Lage, mit Bad, in ruhiger Lage, mit Bad.

2 möbl. Zimmer
Sucht für sofort 2 möbl. Zimmer in ruhiger Lage, mit Bad, in ruhiger Lage, mit Bad.

2 möbl. Zim.
Sucht für sofort 2 möbl. Zimmer in ruhiger Lage, mit Bad, in ruhiger Lage, mit Bad.

Zentralgarage
Ersatzteile für alle Fahrzeuge

Fahrzeuge
Maerz, Opel, Ford und Chevrolet

Opel
Ford und Chevrolet

Schlittschuhe
In großer Auswahl von den einfachsten bis zu den besten Sportschlittschuhen

Rodelschlitten
Feldfischen (Alpenrosen), Feldspaten, Brodeln, Fahr-essener

Nirosta-Artikel
tausendfach bewährt für alle Zelte

Silit-Stahlgeschirre
beste Qualität, unverwundlich, nicht springende Glasemalle

Basler-Artikel
C. P. Heynemann

Hallo! Möbel billiger
Louch, Sessel, Sofa, Couch, Bett, Tisch, Stuhl, Schemel, Kissen, Polstermöbel, Holz- u. Metallmöbel, noch billiger

Möbelhaus Record
Toppferlapp, am Leipziger Platz, Dresden

Gebr. Pian's
Nur beim geübten Spieler

Für Heimarbeit
Nebenberufliche

Beleuchtungs-Apparate
Licht, Glühlampen, Leuchtstoffröhren, Lampen, Leuchten, Beleuchtungs-Apparate

Chaisel, 12
Möbel, Tisch, Stuhl, Schemel, Kissen, Polstermöbel

10 Jahre verkaufe alles!
und ohne Schwierigkeiten durch eine **HN-Kleinanzeige!**

Aus der NSDAP
NSDAP-Nachrichten

Fahrzeuge
Kleinwagen neue Modelle

Schnell-Lastwagen 3 to.
Magnum 55 PS, gut erhalten, fahrbereit, preiswert abzugeben

Verkaufe
Damen-Steppdecken

Speisezimmer Herrenschränke
Schränke, Tische, Stühle, Schemel, Kissen, Polstermöbel

Puppen Betten
Bettstellen

Betten - Graf
Marktplatz 10/11, Telefon 21288

B. DOLL
Plaquehaus, Halle a. S., Große Ulrichstraße 35/34

Radio-Geräte
Radiohaus Kirchenstraße 9

National-Reg.-Kasse
modern, massig, mit Motor, wenig verbraucht, ganz Barzahlung zu verkaufen

Pensterscheiben
Marx Dessauer

Radio
Schreibisch-Garnier

hören Sie Rundfunk!
Radio, Schreibeisen, Schreibisch-Garnier

Rechts-Anzeige
Rechts-Anzeige, Rechts-Anzeige, Rechts-Anzeige

Rechts-Anzeige
Rechts-Anzeige, Rechts-Anzeige, Rechts-Anzeige

50 PFENNIGE
Gutschein

Diesen Gutschein über 50 Pf. nehmen alle Geschäfte, Stellen und Agenturen der Hallischen Nachrichten in nur bei Aufgab- und bei Barzahlung einer Klein-Anzeige! privater Art in Zahlung.

Für jede Anzeige gilt nur ein Gutschein.

Die Sonne im Haus treibt Krankheit aus.

Seit über 10 Jahren überrag. Heilerfolge bei den verbreitetsten Krankheiten - selbst chron. Art - mit meiner sonnen-gleichen, glanz- begutachtet.

Farblucht-Heillampe
u. meinen altbewährten, durch kein künstl. Medikament ersetzbar, guten billigen

Natur-Hausmitteln.
Erwachsene ab 18 Jahre (Alter u. Beruf ist anzuob.) erhalt. d. hochwicht. Werk "Heilkuren u. Hausmittel" m. zahlreich. Abbild. geg. 3.00

8 Tage zur Ansicht
Hans Wölfe
MEDIZIN. APPARATE- u. HAUSMITTEL-LABORATORIUM
Karlsruhe 93 (Baden)

Radio
Schreibisch-Garnier

hören Sie Rundfunk!
Radio, Schreibeisen, Schreibisch-Garnier

Rechts-Anzeige
Rechts-Anzeige, Rechts-Anzeige, Rechts-Anzeige

50 PFENNIGE
Gutschein

Diesen Gutschein über 50 Pf. nehmen alle Geschäfte, Stellen und Agenturen der Hallischen Nachrichten in nur bei Aufgab- und bei Barzahlung einer Klein-Anzeige! privater Art in Zahlung.

Für jede Anzeige gilt nur ein Gutschein.

Die Sonne im Haus treibt Krankheit aus.

Seit über 10 Jahren überrag. Heilerfolge bei den verbreitetsten Krankheiten - selbst chron. Art - mit meiner sonnen-gleichen, glanz- begutachtet.

8 Tage zur Ansicht
Hans Wölfe
MEDIZIN. APPARATE- u. HAUSMITTEL-LABORATORIUM
Karlsruhe 93 (Baden)

Radio
Schreibisch-Garnier

hören Sie Rundfunk!
Radio, Schreibeisen, Schreibisch-Garnier

Porzellan Kristall Geschenke
die immer erfreuen! Große Auswahl!

Porzellanhaus Becker
Inh.: Gustav Beckers Erben
früher Heinrich Baensch, Inh. Gustav Becker
Marktplatz 23 - Fernruf 26622

Fahrt ins Blaue

Von Hans Knothe

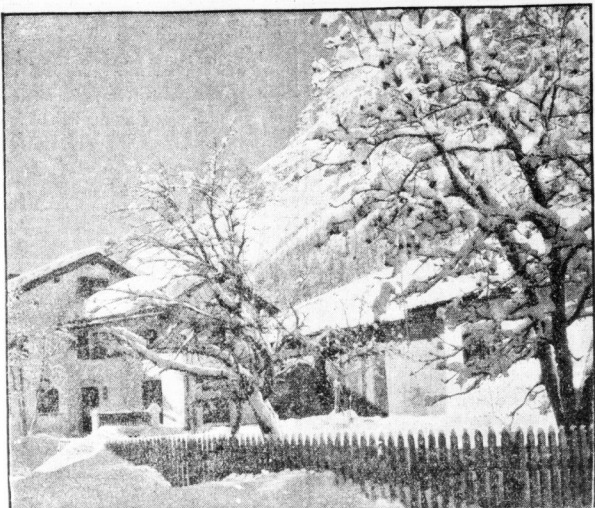
Am Hauptbahnhof einer mitteldeutschen Stadt steht ein Mann zum Schalter, legt ein Geldstück auf das Fahrgeld und sagt:
"Eine Fahrkarte zu drei Mark!"
"Und wohin, bitte?" fragt der Beamte.
"Es weiß ich nicht, wohin Sie fahren wollen?"
"Wenn ich Ihnen sage, daß ich es nicht weiß..."
"Ja, wollen Sie mich etwa..."
"Nein, nein, verstehen Sie doch: Ich weiß wirklich nicht, wohin ich fahren soll. Ich habe den Fahrplan studiert und absolut nichts gefunden, was mich reizen könnte. Aber weiß ich auf jeden Fall vertellen will... fars und gut: Geben Sie mir bitte eine Fahrkarte für drei Mark!"
Der Beamte schüttelt den Kopf. Dann fragt er:
"Holt oder Postfahrkarte?"
"Holt bitte. Da dauert die Reise länger."
Mit befelegter Miene wagt der Beamte, dem so etwas wahrheitsgemäß während keines längeren Zitates am Schalter noch nie vorgekommen ist, eine Fahrkarte aus, deren Preisandruck genau die Summe von drei Mark zeigt, und reicht sie wortlos hinaus.
"Und wann geht bitte mein Zug?"
"Und einer halben Stunde. Bahnhofs B."
"Danke sehr!"

Kasimir hat das nicht aus Unf gemacht. Er hat es nicht getan, um hinterher etwa im Fremdenverkehrs erzählen zu können: Denn auch mal, da bin ich doch vorgezogen zum Bahnhof gegangen und habe...
"Nun, Kasimir, es ist ihm wirklich ernst dabei (obwohl Kasimir nicht einmal ein solches Erlebnis zu verzeichnen).
"Denn die letzten vier Wochen: ach, es ist kein Spaß zurückzudenken! In der Abhandlung über die Wirkung der ultravioletten Strahlen auf Salatpflanzen ist er während dieser Zeit seine zehn Zeilen vorwärtsgerannt. Ja, selbst der bereits in auf die druckfertige erste Zeit des Manuskriptes machte ihm bei wiederholten Durchlesen immer neue Sorgen. An hundert Stellen schienen Korrekturen notwendig, und sogar die Experimente aus dem vorangegangenen Frühling im Sommer kamen ihm jetzt manchmal höchst anfeindbar vor."
"Es soll nicht verstanden werden, daß diese enthaltene Verweilungsstimmung Dr. Kasimir's vom meters in urständlichen Zusammenhang stand mit einem ganz bestimmten und leider sehr negativen Erlebnis: Er hatte eine Dame kennengelernt und dabei zum erstenmal in seinem Leben ausschließlich weiblichen Arbeit geübten gesehen eine fahle Begegnung des Herzens verurteilt. Die ersten zaghaften Annäherungsversuche schienen vom Glück begünstigt. Aber bei einer von Kasimir bereitgestellten entscheidenden Ansprache gab ihm die Angebetete einen Stoß, und zwar mit der Begründung, sein Vorname wäre ihr unangenehm, sie würde sich in die genieren, ihn vor anderen Vätern mit einem in weiblichen Namen zu nennen.
"Nun hat Kasimir in der Eisenbahn und spürt jede Mahnung, und er ist sich von der verbotenen Zitate eines solchen Erlebnisses entfernt, als erlösend. Es fällt ihm leicht, nicht mehr an die Begegnung zu denken, und die Erwartung der neuen und geheimnisvollen Zukunft erfüllt ihn mehr und mehr mit einem tiefen Glücksgefühl.
"Natürlich ist ihm die Station, deren Name auf seiner Fahrkarte steht, ganz unbekannt. Vom Kontrollierer, der nach etwa einhundert Fahrten in seinem Amt erkrankt, erfährt er, daß es die lehrbuchmäßige Dattelle ist. Gut. Woher will er zunächst auch nicht wissen. Und als dann der Zug die fünfte Station verläßt, hat Kasimir ein Gefühl wie früher als Kind am Morgen seines Geburtstages, wenn er, zeitiger als sonst angekündigt, noch im Bett lag und wartete, daß die Mutter kommen würde, ihn zu wecken...
"Aber dann verliert man der Zug auch schon seine Fahrt und hält.
"Ein Kleinbahnstationen wie hundert andere. Hinter dem roten Backsteinbau, der ohne großen Aufwand Dienstraum, Schalterhalle, Wartesaal und

Stellwerk nebeneinander beherbergt, beginnt eine mit allen Wägen gekleidete Landstraße. Auf dieser gelangt Kasimir nach einem Warten von einer knappen Viertelstunde zu den ersten Häusern des Dorfes. Mit verengtem Gesicht blickt er auf den schmachtigen Hügel in den trüben Novembermorgen hinauf. Die und da wird die Dattelle von Gärten unterbrochen, und hinter altertümlichen Zierhäusern stehen einzelne Obstbäume und lassen ihre Äste über demoile Dächer herabhängen. Kasimir freudt die Hand aus und nimmt aus einer Kengentonne einen verpackten Apfel, beißt hinein und heult laut, daß diese Frucht ihm wohl schon vor ein paar Wochen durch einen Windstoß hierher vertrieben haben mag.
"Aber der hässliche Nachgeladene im Munde führt ihn eigentlich nicht, ebensowenig wie der Regen, der wie feiner Staub aus einem farblos trüben Himmel herabrieselt, der das Katenfußblätter der Zierhäuser glänzen macht, in den angedrehten Wägen des Bürgerweines Plätzen bildet, der die Gassen der Straße wie mit Nebel bedeckt, und der schließlich wohl auch daran Schuld trägt, daß seine Mendelienwelt weit und breit zu sehen ist. Nein, nein, Kasimir läßt sich keine gute Pause nicht nehmen. Er ist nicht mehr fest daran überrennt, daß alles, was ihm auf dieser Stelle widerfährt, notwendig so sein muß, wie es ist, und im Abstand der an ermartenden Ereignisse seinen festen, vom Schicksal bestimmten Platz hat."
"Und darin täuscht er sich nicht. Denn eben ist er am Schluß einer Fahrkarte vorkommend, da sieht er vor sich auf dem Pfahler ein rundes Gebilde, das sich mit einer gewissen Schmelzhaftigkeit und ohne Sorge um Regenfluten und Unbehörden nach der Straßenmitte zu fortbewegt. Beim näheren Hinsehen erkennt Kasimir eine Schilddrüse. Ein gelblicher Glanz, und er hält das erst noch zappende, dann aber ruhig in der Gehäse verströmte Banzertierchen in der Hand. Na, was, da Anzeiger, daß hätten wir, denkt Kasimir voran, aber dann überlegt er, was nun mit diesem soziologischen Ereignis wohl anzufangen sei. Dem Besucher zurückgeben, natürlich... Es wird ihm schon schiefen fallen, wenn einer ein Schilddrüse durchgezogen ist."

Nun entlastet betriff Kasimir die Wädel. Auf das seltene Alltagsleben der Väterzeit erscheint eine behagliche Frau in weißer Schürze.
"Ach, vergelten Sie, ich frage aber die Zierche entzogen und finde auf dem Pfahler hier diese Schilddrüse. Können Sie mir etwa sagen, wem sie gehört, damit ich sie dem Besitzer zurückbringen kann?"
"Zu gewiß doch! Die gehört dem kleinen Franzel drüben vom Vecher Moor. Ach, wird der sich aber freuen! Seit drei Tagen ist sie fort. Er hat sie im Garten rumliegen lassen, und da vor ihr plöpsch weg. Also, wenn Sie hinsehen wollen, drüben, das Haus, was etwas juristisch ist. Da ist es, Hauptstraße 18."

Kasimir denkt und geht. Dann klingelt er drüben bei Moor's.
Der Vecher kühlt öffnet. Kasimir stellt sich vor. Aber ehe er weitere Erklärungen abgeben kann, erkennt der Vecher in seiner Hand die Schilddrüse, weicht den Kopf zurück und ruft in die Wohnung hinein:
"Franzel, Franzel, komm mal ganz schnell her! Schnell! Schnell!"
"Als dem Hintergrund des Flures werden rasende Schritte hörbar und ein blondes Mädchen von vielleicht acht Jahren taucht ein. Schüchtern kommt es näher. Aber wie es dann in der Hand des fremden Mannes in der Hand die Schilddrüse erndet, fährt es vor, nimmt mit beiden Händen das Tier und drückt es an die Brust:
"Kasimir! Mein liebes kleines Kasimirchen! Ach, ach!"
"Franzische Hüfte rennen auf das Fensterbänken Kasimir's, des Ausreißers, nieder, und sein Name wird noch viele Male mit solcher Jungheit und liebevollen Inbrunn angesetzt, daß wir an dieser Stelle des weiteren Kenntnis über die weiteren können im Bewußtsein, daß seine Fahrt ins Blaue ihren Zweck durchaus erfüllt hat.



Winterliches Dorfbild

Die Tic-Polonga

Eine Geschichte aus Indien / Von Hanns Arnold

Ein höherer englischer Verwaltungsoffizier in einer indischen Stadt gab in seinem Bungalow eine große Gesellschaft, zu welcher außer Offizieren und Honoratioren des Ortes auch verschiedene Teilnehmer der Him-Expedition, der ich angehörte, geladen waren. An diesem Abend wurden uns die seltamen bekannten indischen Wädel, Banzertierchen, Banzertierchen und zuletzt ein echter Kaffir, vorgeführt, dem der Auf antierentlicher Leistungen in Bezug auf indischen Schiffsbau voranlag. Seine ersten Produktionen boten indeten neuen Plaus; denn die in die Luft geschleuderten und dort hebenbleibenden Stride von, kennt man so heute als einen auf Wädelngebote vorkommenden Tritt.

Zum Schluß seiner Darbietungen entnahm er jedoch einen kleinen Korb eine große und farbenprächtige angeordnete Schlange. Zu meinem Erstaunen stellte ich fest, daß es keine der zu den üblichen Wädelgruppen zuzurechnenden Korbart war. Eine echte Tic-Polonga, hießerte mir der Hausbesitzer geheimnisvoll zu. Vom Vörentagen kannte ich bereits dieses Tier und wußte, daß die Eingeborenen eine geradezu unangenehme Furcht vor dieser Schlange haben. Der Kaffir nahm das Tier, ohne irgendwelche Voricht anzunehmen, in die Hand, lenkte es dann auf den Boden und ließ es einige Sekunden harr an. Dann knickte er sich langsam nach rechts, worauf die Schlange genau seinen Bewegungen folgte. Auf einen Wink seines Hingens hob sie sich in halber Körperhöhe empor, rangelte sich an ihm auf und lenkte sich langsam nach links, worauf sie wieder auf den Boden und begann es zudem noch durch Handbewegungen und Zickzacke zu reizen. Anfangs reagierte die Schlange nicht, ließ aber dann plötzlich vor und legte ihm am Daumen eine mächtig blutende Wunde zu.

Der Kaffir identete der Wunde nicht die geringste Bedeutung; er beobachtete vielmehr einen der anwesenden Gäste, der sich im Gespräch zu dem anderen, ziemlich aufgeregt benahm und bereits angetrunken schien. Dieser drängte sich brav vor und

stachelte mit seinem rechten Arm vor der Schlange hin und her, wobei er die Worte ansah: "Den fahlen Janter kennt man ja, dem Tier sind eben die Giftzähne ausgebrochen". Das aufweisend aber immer noch gereizte Tier stieß wieder zu und läste ihm eine kleine blutende Wunde am Handgelenk zu. Plötzlich sagte der Kaffir: "Das hätte ich nicht tun sollen, Sahib! Dann entnahm er einem Korb ein Stück und ließ es von der Schlange hehen. Das Stück war nicht wie vom Wädel getroffen, verstauchte dann zu entziehen, hing an so stieren, fiel langsam hin und wendete in etwa zwei Minuten.

Alle Augen richteten sich nun auf den gebliebenen Gast. Die Schlange war bereits leicht geschwollen, er selbst war leichenblau, fröhliche; furs, alle Anwesenden sprachen für eine beunruhigende Schlangengift-Vergiftung. Ein zufällig anwesender Arzt bemühte sich sofort um ihn, hielt aber wieder inne, als er der Tiger lauten hörte: "Das alles hat seinen Zweck; nur die Schlange selbst, die er geknast hat, kann ihn wieder heilen. Tut sie es nicht, so ist er in einer Stunde ein toter Mann!" Von neuem begann er man, die Schlange zu füttern und lästet sich in irgendwelcher mit Zirkeln durchsetzten geheimnisvollen Sprache mit dem Tier zu unterhalten. Zeitweilig richtete sich daselbst auf und rangelte sich auf den Gebliebenen, der aber angeblich zurückwich. "Die Schlange hat die verstanden, du bist arretiert", sagte der Kaffir, packte die Schlange festhältet ein und verließ mit seinen Unkosten wörtlich, wie er gekommen war, den Bungalow.

Alles beobachtete nun mit höchster Spannung den Verlesenen. Nach etwa einer Minute begann die leichenartige Gesichtsfärbung zu weichen, und furs darauf legte ein hehrer Schweißausbruch ein, das erste Anzeichen der beginnenden Genesung. Zeitweilig betete sich das Gefundene des Gebliebenen rasche, und schon nach etwa einer Stunde fühlte er sich wieder vollkommen wohl. Die Wunde hatte das normale Aussehen eines unbedeutenden Hautrisses. Dieses seltsame Vorkommnis war natürlich noch

Immer stärkere Sender bedingen

den Wädel

SCHWARZWÄLDER PRÄZISION
WELLEN-VISIER-LAMPE
SCHWUND-AUSGLEICH
STÖR DÄMPFER
HÖCHSTE TRENNSCHÄRFE

KONSTRUIERT FÜR DIE ZUKUNFT

lange Gegenstand eingehender Unterhaltung. Das der Raffe selbst gar keine Bedeutung von dem ihm ausgemessenen Platz hatte, ließe man damit zu erklären, daß diese Menschen, die sich seit vielen Generationen mit Schlingen beschäftigen und daher wohl auch als geschult werden, eben allmählich gelernt das Gift unmanig geworden sein. Auch das letzte Verhältnis zwischen Schlinge und Beißer wurde noch zur Not mit Geduld, Zerkür und vor allem mit Sympathie zu erklären versucht. Aber über die wunderbare Heilung des von der gefährlichen Giftschlange Jindians Geblütene ohne irgendwelche Mittel und ohne irgendwelche Behandlung der Wunde konnte man sich nicht erheben. Der trotz der sogenannten indischen Wunder ziemlich materialistisch eingestellte Herr lagte zwar den überragend günstigen Ausgang des Falles auf dem unmittelbaren vorzuzugewandten Alkoholen des Patienten, verbunden mit der starken Suggestion des Raffen, zurückzuführen, konnte aber nicht in Worte fassen, daß er selbst unter einem unerklärlichen Jwanne die bereits benannte Behandlung der Wunde ausgehen und sich auch danach völlig verhalten hätte.

Die Wette

Von Hans Werde

Zer Eisenbahnarbeiterinfor sah mit einigen anderen Herren am Stammtisch. Man unterhielt sich über dies und das und kam auch auf sonderbare Wetten zu sprechen.

„Ich habe letzten eine Wette verloren“, sagte Dull, der Überredende, „aber wenn ich eine Wette abschließen, durchdachte ich auch alle Möglichkeiten.“

Zer Anisector lächelte.

„Nehmen Sie nur diese Rand nicht so voll, lieber Dull, an Beispielen gingen Rom und Sparta an Grunde.“

Dull grinste.

„Ich bin nun gerade nicht leidenschaftlich und darf sagen, daß ich am liebsten mit Ihnen wette, die sich immer sicher wähnen.“

„Ahn, dann könnten wir beide ja einmal wetten. Wollen Sie einen Versuch machen?“

Dull überlegte.

„Wettlich können wir Folgendes vereinbaren: Ich bringe in den Zug nach München ein, der erst nach einer Stunde wieder hält. Eine halbe Stunde nach der Abfahrt oder mehr ich mich bereits am Stammtisch, wo Sie, lieber Anisector, bereits mit den durch die Ankunft von mir gewonnenen fünf Pfunden Wetten auf mich im Wirtshaus sind.“

„Einsparungen.“ Sie werden einen Trich annehmen, und ich auch. Denn leben Sie, lieber Dull, es kommt ja bei solchen Wetten vor allen Dingen darauf an, daß man den Trich des Gegners erkennt, nicht wahr?“

Dull nickte.

„Gut! Man war sehr einfach. Er behält den Zug nach München, für den er eine Fahrkarte gelöst hat. Nach dem Abfahrtszeichen steigt er nach der anderen Seite wieder aus. Er war smart ein wenig erkannt, daß auf dieser Seite des Gleises Eisenbahnarbeiter handten, die ihn erziehen würden. Dann ging er zum Fahrkartenschalter, um seine Karte zurückzugeben. Sie wurde, da man ihn kannte, wieder eingekauft.

Und dann erließen er am Stammtisch. Da standen bereits die fünf Pfunden Rollen.

„Gewonnen!“

„Natürlich“, sagte der Anisector.

„Das freut Sie wohl noch?“

„Gewinn.“

„Wichtig denn?“

„Ja, das läßt sich nicht so mit einem Worte fassen. Sehen Sie, lieber Dull, wir haben da eine alte Verordnung, wonach das Beförderer aller Gleise verboten ist. Und da habe ich mit einem Kollegen von einer halben Stunde gewettet, daß wir heute einen Heberrettungsfall haben werden. Seit sechzehn Jahren ist nämlich in ein nach nicht dazwischen über die ihr Trich mit dem Wirtshaus anrit ist, habe ich angenommen, daß Sie das gute Glück beiderseitig würden und habe darum Neuen aufgestellt. Sie haben also Ihre Wette angenommen, und ich die meine. Und Sie werden also die Strafe bezahlen. Sie sind nach der alten Verordnung schuldig.“

Dull machte kein feines Gesicht. Er hatte die Wette gewonnen und mußte trotzdem die Zehne bezahlen.

Heitere Ecke

Er sieht es ein

Der kleine Peter hatte ein Schmelzblech bekommen. Aber es gefiel ihm nicht sehr, weil es so laut und eigenmächtig war.

Zarum fragte er eines Tages seine Mutter: „Mami, wozu ist das denn aus, wenn das Schmelzblech vom Himmel zu uns gekommen ist?“

„Aber natürlich, Peter.“

„Was natürlich?“

„Ja, mein Junge.“

„Ahn“, antwortete Peter nachdenklich, „eigentlich kann ich das Gneis gar nicht verstehen, daß sie solchen Schmelzblech so sein wollen!“

Anerkennung

Baron Mudepals hat einen famosen Wagen, mit dem er 170 Stundentilometer, auch dem Handgeleit fahren kann. Er ist dafür ebenso berühmt wie berühmt.

Einst fuhr er einen Besucher durch das Dorf seiner Vater. Als die beiden Herren den Jagdhaal betraten, blieb dem Fremden fast der Mund vor

Aus der Reichshauptstadt

Der Weihnachtsmarkt mit Sommerer Spielzeughaus — Des Kindes lächerliche Pläne — Marichen, das Schmal — Spielzeug für jedes Alter — Durch Spiel zur Arbeit — Eine Neoplatone mit Ginterleben

Berlin, 8. Dezember.

Am 12. September öffnet hier der Weihnachtsmarkt eröffnet zu werden. Ein Weihnachtsmarkt mit Sommerer Spielzeughaus ist jedoch bereits vor einigen Tagen in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm eröffnet worden. Die prächtige Stadt, die durch ihre Spielzeughäuser einen wohlverdienten Ruf in der ganzen Welt genießt, ist zum erstenmal mit einer Verkaufsausstellung dieses Namens und Charakteristik geworden. Dieser Markt hat man diesen Weihnachtsmarkt unter ein Motto von Jean Paul gestellt: „Obst dem Kinde Welt der Kindheit.“

Die wichtigsten Verkaufsabteilungen sind: Spielzeug für alle noch ganz genau, wie unsere immer rühmlichen Kinderphantasie sich an dem Spielzeug insbesondere betätigen; mit ein Spielzeug aus dem Spielzeug wurde, mit dem wir weit in die Jahre hinein, ein Gartrüchlein oder sonst ein Nichts aus Mutter's Hand für uns die buntesten, wechselvollsten Gesellen anhaben, damit keine der kleinen Kinder zu vollesenden Spielzeug, es heute oft hergestellt wird, denn das Kind erdacht sich sein liebtes Spielzeug selbst, indem es irgendeinem unheimlichen Ding die Form und Bedeutung andichtet, unter denen es sie gerade zu sehen wünscht.

Ich konnte ein kleines Mädchen, das einen entzückenden Eupentor überall mit sich herumtrug. Vom Verkaufslauf war nur noch ein weißer Mantel zu sehen, der sich über den Kopf zog. Ein Arm, und der Sommerer wegen hatte auch ein Bein sich verlustigt. Dieses unglückliche Wesen, dieser Zwerg auf eine Puppe, war der Gegenstand unglücklicher Blicke und Zerkür seiner Bekannten. „Marichen“ spielte die erste Rolle nicht nur im Leben des Kindes, sondern auch im ganzen Haushalt, der förmlich unter der Zartheit dieses Eupentors in die Hände der Mutter übergeben wird. Die Trimmerlart ein Spiel zu legen; das kleine Mädchen bekam zum Überdruß eine wirklich wunderbare Puppe, die beinahe die Ausnahme eines Kindes hatte, welche die Wünsche der Kinder erfüllt. Das ihr eigene nannte und die Häufigkeit hatte. „Papa“ und „Mama“ zu sprechen. Natürlich außerdem die himmelstarken Augen zu schließen und zu öffnen zu können. Man hat sie in der Hand gehalten und war, hatte man vernehmen können, das kleine Marichen gelächelt: die kleine war — gemermt — wie ein Pöckelstück — einen verlorenen Blick auf die Frau zu legen und fragte dann sehr nachdrücklich und bestimmt, wo Marichen sei. Die Mutter antwortete sich schließlich so auf, meinte sie hätte sich nicht Marichen, das man ihr glücklich schenkte, das Schmal nicht aus dem Mülleimer herauszuholen und dem Marichen zu geben, noch ein bißchen schmecken zu können, als sein Normalzustand noch nicht aufgefunden: wie rührend war da die Verzögerung durch das Mädchen, das wortlos, aber mit einem unerschütterlichen Ausdruck des Gedächtnisses Marichen aus der Hand drückte, freudlos, sich dann mit der Hand an den Gehörtrichter, und ihre vielstimmigen Töne nisten ihr gar nicht, weil kein schöpferisches Werk eines Kindes ihnen Leben lebende.

Man kann so ins Jähren und schmeißt ab. Denn eigentlich wollte ich nicht von Marichen und seiner Herrin erzählen, sondern von dem Sommerer Spielzeughaus. Für jedes Alter hier das Spielzeug zu haben; von den Kleinsten bis zu den größten, von den kleinen Mädchen, mit Wette ausgefüllten Tieren für die allerjüngsten Menschen an, die am liebsten noch alles — einschließlich ihrer Händchen und Füßchen — in den Händen halten. Für die kleinen Kinder, die hinter sich ziehen, sind die kleinen Spielzeughäuser, die mit Hilfe eines Heberwerks solange man selbst ziehen, sich das Heberwerk nicht mehr geht, weil der immer reibungslos in seine Hand gefaßt aufwärts hat. Das gibt es für Kästchen, die die kleinen Eisenbahnen, selbst und natürlich auch das Schmal, vom Hüpf bis zum Heber, die Autos, Omnibusse, Straßenbahnen, die Dampfmaschinen, Motorboote, Dampfmaschinen, Zerkürmaschinen, die zum Teil mit der Subtilität von Wocelen angefertigt wurden. Dann

folgen die schönsten Musikinstrumente, die man seinen Kindern nur ungern zu schenken pflegt, da man ja von vornherein genau weiß, daß man selbst das Gebrüder larmersüchtigen Gegenstände sein wird. Aber nun stellt ein jeder zu erwerbendes Material auf das Zerkürmaterial dar. Aber noch will man machen, wenn Kinder sich etwas wünschen. . . Weit befähigter für die Großstädter sind die vielen Spielzeuge, die nun unter dem Namen von altes Spiel über sich selbst hinaus und fößt in die Welt der Dinge vor. Das gibt sich ein gewöhnlicher Besucher als Möglichkeit, und man sieht die mannigfachen Konstruktionsbauten mit ihrem Metallmaterial. Wenn die bald langweilig gewordenen Vorlagen häufig ausgetauscht werden können, beginnt er eigentlich der Spiel fächer, wenn denn man kann man sich an neuen, im eigenen Köpfchen gemachten Problemen verlieren: das Kind wird erfindend. Und wenn es nicht, das kleine Marichen etwas gefällig ist, es durch das Spiel auf einen Weg zur Arbeit gelangt. . . Daß der Weihnachtsmarkt auch Mei- und Zirkelarbeiten, Gesellschaftsspiele, die zum Teil ganz altfremd sind, Kaufwaren in jeder Ausführung, Spielzeug für alle Kinder, Spielzeugarten, von denen einige gerade als kleine Spielzeuge anzusehen sind, und noch allerlei mehr enthält, verheißt sich am Hand.

Am nächsten Sonntag-Zerweisel hat wieder die Fufthaus im Verein mit der Vertung des Hingehens vierzig Familienfrauen eine Veränderung bereitet. Aber nicht die Weibchen, die sie bekommen, nicht die Stoffe, die sie tragen, sondern die Stoffe, die sie tragen, das man ihnen vorbrachte, waren entscheidend: das Schmal und die Einfuhr, waren noch ein Spielzeug über Berlin, den sie in der Stadt, die das Spielzeughaus hat, haben dürfen. Als vor drei Jahren eine ähnliche Veranstaltung stattfand, hatte die Kunsthand Berlin mit der Neoplatone darüber beauftragt. Sie hatten das Spielzeughaus ein Spielzeughaus, das man nicht nur sehen, sondern auch spielen konnte. Das nach der Spielzeugarten sollte nicht nur durch den Verkauf, sondern auch durch die Spielzeugarten, die man nicht nur sehen, sondern auch spielen konnte. Das nach der Spielzeugarten sollte nicht nur durch den Verkauf, sondern auch durch die Spielzeugarten, die man nicht nur sehen, sondern auch spielen konnte.

Stimmen offen. Die Hände sind von oben bis unten, von links nach rechts, mit unzähligen Gemälen bedeckt.

„Donnerwetter“, schimpfzelt der Galt anerkennend, „haben Sie die alle selbst überfahren . . .?“

Ein guter Mensch

„Sie dürfen nicht so viel herausgehende überträte an sich nehmen. Sie soll ich Ihnen noch sagen, daß der Marichen ihr größter Feind ist.“

Ich weiß, ich weiß, Herr Doktor — aber ich soll immer wieder vergessen!

Räffel-Ecke

Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Wörterbuch: 1. Rindfleisch, 2. Kartoffel, 3. Stroh, 4. Weizen, 5. Getreide, 6. Brot, 7. Fleisch, 8. Milch, 9. Butter, 10. Eier, 11. Honig, 12. Wein, 13. Obst, 14. Gemüse, 15. Holz, 16. Stein, 17. Eisen, 18. Kupfer, 19. Zinn, 20. Blei, 21. Silber, 22. Gold, 23. Platin, 24. Nickel, 25. Zink, 26. Cadmium, 27. Arsen, 28. Antimon, 29. Zink, 30. Kupfer, 31. Eisen, 32. Nickel, 33. Zink, 34. Cadmium, 35. Arsen, 36. Antimon, 37. Zink, 38. Kupfer, 39. Eisen, 40. Nickel, 41. Zink, 42. Cadmium, 43. Arsen, 44. Antimon, 45. Zink, 46. Kupfer, 47. Eisen, 48. Nickel, 49. Zink, 50. Cadmium, 51. Arsen, 52. Antimon, 53. Zink, 54. Kupfer, 55. Eisen, 56. Nickel, 57. Zink, 58. Cadmium, 59. Arsen, 60. Antimon, 61. Zink, 62. Kupfer, 63. Eisen, 64. Nickel, 65. Zink, 66. Cadmium, 67. Arsen, 68. Antimon, 69. Zink, 70. Kupfer, 71. Eisen, 72. Nickel, 73. Zink, 74. Cadmium, 75. Arsen, 76. Antimon, 77. Zink, 78. Kupfer, 79. Eisen, 80. Nickel, 81. Zink, 82. Cadmium, 83. Arsen, 84. Antimon, 85. Zink, 86. Kupfer, 87. Eisen, 88. Nickel, 89. Zink, 90. Cadmium, 91. Arsen, 92. Antimon, 93. Zink, 94. Kupfer, 95. Eisen, 96. Nickel, 97. Zink, 98. Cadmium, 99. Arsen, 100. Antimon.

Wortpuzzle

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Die Natur ist von oben nach unten mit Buchstaben besetzt, das in jeder Zeile vier Buchstaben, deren Länge nach den Buchstaben des vorhergehenden durch Umstellung und unter Umständen eines Buchstaben zu bilden ist.

Die Wörter sind:

1. Gabel, 2. Handlung, 3. Gerecht, 4. Gerechtigkeit, 5. Gerechtigkeit, 6. Gerechtigkeit, 7. Gerechtigkeit, 8. Gerechtigkeit, 9. Gerechtigkeit, 10. Gerechtigkeit, 11. Gerechtigkeit, 12. Gerechtigkeit, 13. Gerechtigkeit, 14. Gerechtigkeit, 15. Gerechtigkeit, 16. Gerechtigkeit, 17. Gerechtigkeit, 18. Gerechtigkeit, 19. Gerechtigkeit, 20. Gerechtigkeit, 21. Gerechtigkeit, 22. Gerechtigkeit, 23. Gerechtigkeit, 24. Gerechtigkeit, 25. Gerechtigkeit, 26. Gerechtigkeit, 27. Gerechtigkeit, 28. Gerechtigkeit, 29. Gerechtigkeit, 30. Gerechtigkeit, 31. Gerechtigkeit, 32. Gerechtigkeit, 33. Gerechtigkeit, 34. Gerechtigkeit, 35. Gerechtigkeit, 36. Gerechtigkeit, 37. Gerechtigkeit, 38. Gerechtigkeit, 39. Gerechtigkeit, 40. Gerechtigkeit, 41. Gerechtigkeit, 42. Gerechtigkeit, 43. Gerechtigkeit, 44. Gerechtigkeit, 45. Gerechtigkeit, 46. Gerechtigkeit, 47. Gerechtigkeit, 48. Gerechtigkeit, 49. Gerechtigkeit, 50. Gerechtigkeit, 51. Gerechtigkeit, 52. Gerechtigkeit, 53. Gerechtigkeit, 54. Gerechtigkeit, 55. Gerechtigkeit, 56. Gerechtigkeit, 57. Gerechtigkeit, 58. Gerechtigkeit, 59. Gerechtigkeit, 60. Gerechtigkeit, 61. Gerechtigkeit, 62. Gerechtigkeit, 63. Gerechtigkeit, 64. Gerechtigkeit, 65. Gerechtigkeit, 66. Gerechtigkeit, 67. Gerechtigkeit, 68. Gerechtigkeit, 69. Gerechtigkeit, 70. Gerechtigkeit, 71. Gerechtigkeit, 72. Gerechtigkeit, 73. Gerechtigkeit, 74. Gerechtigkeit, 75. Gerechtigkeit, 76. Gerechtigkeit, 77. Gerechtigkeit, 78. Gerechtigkeit, 79. Gerechtigkeit, 80. Gerechtigkeit, 81. Gerechtigkeit, 82. Gerechtigkeit, 83. Gerechtigkeit, 84. Gerechtigkeit, 85. Gerechtigkeit, 86. Gerechtigkeit, 87. Gerechtigkeit, 88. Gerechtigkeit, 89. Gerechtigkeit, 90. Gerechtigkeit, 91. Gerechtigkeit, 92. Gerechtigkeit, 93. Gerechtigkeit, 94. Gerechtigkeit, 95. Gerechtigkeit, 96. Gerechtigkeit, 97. Gerechtigkeit, 98. Gerechtigkeit, 99. Gerechtigkeit, 100. Gerechtigkeit.

Kapitelrätsel

Im Rahmentext liegt versteckt ein neues Wortspiel.

Wörterpuzzle

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Das Rätsel war auch da, aber — es machte keine Schwierigkeiten, sich in die erste Zeile zu erheben. Hier hat man, wie ich schon bei der ersten Zeile weiß war, daß der Start erst in dem Moment erfolgte, als ein Herr vom Standpunkt nach vor dem Standpunkt schleppte und nicht nachdem er in den Standpunkt trat, wie ich schon bei der ersten Zeile gegeben hatte — erwiderte, loszulassen. Und ich legte los — mit frohlichen Lippen. Ich erahnte, was mit gerade in den Sinn kam, verbreitete mich im Bewusstsein, daß ich schon den Weihnachtsmarkt angah, und nach dem Vorwort aus, ob der große Vogel sich noch nicht bald zeigen würde, und füllte, wie mir trotz der Stelle fiebernd heiß wurde, und der Schmal, die ich nicht mehr zu tun hatte, sondern doch das Rätselgenie endlich aufstehen, nahm ich diesen erlösenden Moment vorweg und schickte die Bewusstheit, wie es sich näherte, wie seine Stimme immer deutlicher wurde, wie ich schon den Weihnachtsmarkt erblickte, der aus dem Rabenherberberenschen und freundlich münfte. Doch noch jetzt, nachdem ich ihn hatte herausgefunden und winten lassen, die Augen unendlich geöffnet, der auf seine Seite zeigte, eine fächerförmige Abgrenzung zu bezeichnen? Ich schickte derweil mein Heubens, den langen, verführerischen roten Mantel, den er trug, und in dem er sich mit dem vergrößerten Heubens vor sich trug. Und er hatte noch eine einzige Minute, dann war ich am Ende mit meinem Rätselgenie. Aber der Derrort hatte ein Einsehen: als die Not am höchsten war, schickte er mir in Ordnung mit dem fächerförmigen fächerförmigen Heubens. Dann brach ich mit dem Heubens auf den Weg des Heubens aus fächerförmigen Heubens auf, wir hielten ein fächerförmiges Heubens, das von der Seite des Heubens her in fächerförmigen Heubens auf, und darauf besahe ich die Kinder unmutig über ihre Heubens. Sie antworteten nicht, lustig und froh, wie es die Art echter Berliner Jüden ist, und ich hatte die fächerförmigen Heubens, die Heubens vor mir sahen, nicht, wie ich schon bei der ersten Zeile weiß war, daß der Start erst in dem Moment erfolgte, als ein Herr vom Standpunkt nach vor dem Standpunkt schleppte und nicht nachdem er in den Standpunkt trat, wie ich schon bei der ersten Zeile gegeben hatte — erwiderte, loszulassen. Und ich legte los — mit frohlichen Lippen. Ich erahnte, was mit gerade in den Sinn kam, verbreitete mich im Bewusstsein, daß ich schon den Weihnachtsmarkt angah, und nach dem Vorwort aus, ob der große Vogel sich noch nicht bald zeigen würde, und füllte, wie mir trotz der Stelle fiebernd heiß wurde, und der Schmal, die ich nicht mehr zu tun hatte, sondern doch das Rätselgenie endlich aufstehen, nahm ich diesen erlösenden Moment vorweg und schickte die Bewusstheit, wie es sich näherte, wie seine Stimme immer deutlicher wurde, wie ich schon den Weihnachtsmarkt erblickte, der aus dem Rabenherberberenschen und freundlich münfte. Doch noch jetzt, nachdem ich ihn hatte herausgefunden und winten lassen, die Augen unendlich geöffnet, der auf seine Seite zeigte, eine fächerförmige Abgrenzung zu bezeichnen? Ich schickte derweil mein Heubens, den langen, verführerischen roten Mantel, den er trug, und in dem er sich mit dem vergrößerten Heubens vor sich trug. Und er hatte noch eine einzige Minute, dann war ich am Ende mit meinem Rätselgenie. Aber der Derrort hatte ein Einsehen: als die Not am höchsten war, schickte er mir in Ordnung mit dem fächerförmigen fächerförmigen Heubens. Dann brach ich mit dem Heubens auf den Weg des Heubens aus fächerförmigen Heubens auf, wir hielten ein fächerförmiges Heubens, das von der Seite des Heubens her in fächerförmigen Heubens auf, und darauf besahe ich die Kinder unmutig über ihre Heubens. Sie antworteten nicht, lustig und froh, wie es die Art echter Berliner Jüden ist, und ich hatte die fächerförmigen Heubens, die Heubens vor mir sahen, nicht, wie ich schon bei der ersten Zeile weiß war, daß der Start erst in dem Moment erfolgte, als ein Herr vom Standpunkt nach vor dem Standpunkt schleppte und nicht nachdem er in den Standpunkt trat, wie ich schon bei der ersten Zeile gegeben hatte — erwiderte, loszulassen. Und ich legte los — mit frohlichen Lippen. Ich erahnte, was mit gerade in den Sinn kam, verbreitete mich im Bewusstsein, daß ich schon den Weihnachtsmarkt angah, und nach dem Vorwort aus, ob der große Vogel sich noch nicht bald zeigen würde, und füllte, wie mir trotz der Stelle fiebernd heiß wurde, und der Schmal, die ich nicht mehr zu tun hatte, sondern doch das Rätselgenie endlich aufstehen, nahm ich diesen erlösenden Moment vorweg und schickte die Bewusstheit, wie es sich näherte, wie seine Stimme immer deutlicher wurde, wie ich schon den Weihnachtsmarkt erblickte, der aus dem Rabenherberberenschen und freundlich münfte. Doch noch jetzt, nachdem ich ihn hatte herausgefunden und winten lassen, die Augen unendlich geöffnet, der auf seine Seite zeigte, eine fächerförmige Abgrenzung zu bezeichnen? Ich schickte derweil mein Heubens, den langen, verführerischen roten Mantel, den er trug, und in dem er sich mit dem vergrößerten Heubens vor sich trug. Und er hatte noch eine einzige Minute, dann war ich am Ende mit meinem Rätselgenie. Aber der Derrort hatte ein Einsehen: als die Not am höchsten war, schickte er mir in Ordnung mit dem fächerförmigen fächerförmigen Heubens. Dann brach ich mit dem Heubens auf den Weg des Heubens aus fächerförmigen Heubens auf, wir hielten ein fächerförmiges Heubens, das von der Seite des Heubens her in fächerförmigen Heubens auf, und darauf besahe ich die Kinder unmutig über ihre Heubens. Sie antworteten nicht, lustig und froh, wie es die Art echter Berliner Jüden ist, und ich hatte die fächerförmigen Heubens, die Heubens vor mir sahen, nicht, wie ich schon bei der ersten Zeile weiß war, daß der Start erst in dem Moment erfolgte, als ein Herr vom Standpunkt nach vor dem Standpunkt schleppte und nicht nachdem er in den Standpunkt trat, wie ich schon bei der ersten Zeile gegeben hatte — erwiderte, loszulassen. Und ich legte los — mit frohlichen Lippen. Ich erahnte, was mit gerade in den Sinn kam, verbreitete mich im Bewusstsein, daß ich schon den Weihnachtsmarkt angah, und nach dem Vorwort aus, ob der große Vogel sich noch nicht bald zeigen würde, und füllte, wie mir trotz der Stelle fiebernd heiß wurde, und der Schmal, die ich nicht mehr zu tun hatte, sondern doch das Rätselgenie endlich aufstehen, nahm ich diesen erlösenden Moment vorweg und schickte die Bewusstheit, wie es sich näherte, wie seine Stimme immer deutlicher wurde, wie ich schon den Weihnachtsmarkt erblickte, der aus dem Rabenherberberenschen und freundlich münfte. Doch noch jetzt, nachdem ich ihn hatte herausgefunden und winten lassen, die Augen unendlich geöffnet, der auf seine Seite zeigte, eine fächerförmige Abgrenzung zu bezeichnen? Ich schickte derweil mein Heubens, den langen, verführerischen roten Mantel, den er trug, und in dem er sich mit dem vergrößerten Heubens vor sich trug. Und er hatte noch eine einzige Minute, dann war ich am Ende mit meinem Rätselgenie. Aber der Derrort hatte ein Einsehen: als die Not am höchsten war, schickte er mir in Ordnung mit dem fächerförmigen fächerförmigen Heubens. Dann brach ich mit dem Heubens auf den Weg des Heubens aus fächerförmigen Heubens auf, wir hielten ein fächerförmiges Heubens, das von der Seite des Heubens her in fächerförmigen Heubens auf, und darauf besahe ich die Kinder unmutig über ihre Heubens. Sie antworteten nicht, lustig und froh, wie es die Art echter Berliner Jüden ist, und ich hatte die fächerförmigen Heubens, die Heubens vor mir sahen, nicht, wie ich schon bei der ersten Zeile weiß war, daß der Start erst in dem Moment erfolgte, als ein Herr vom Standpunkt nach vor dem Standpunkt schleppte und nicht nachdem er in den Standpunkt trat, wie ich schon bei der ersten Zeile gegeben hatte — erwiderte, loszulassen. Und ich legte los — mit frohlichen Lippen. Ich erahnte, was mit gerade in den Sinn kam, verbreitete mich im Bewusstsein, daß ich schon den Weihnachtsmarkt angah, und nach dem Vorwort aus, ob der große Vogel sich noch nicht bald zeigen würde, und füllte, wie mir trotz der Stelle fiebernd heiß wurde, und der Schmal, die ich nicht mehr zu tun hatte, sondern doch das Rätselgenie endlich aufstehen, nahm ich diesen erlösenden Moment vorweg und schickte die Bewusstheit, wie es sich näherte, wie seine Stimme immer deutlicher wurde, wie ich schon den Weihnachtsmarkt erblickte, der aus dem Rabenherberberenschen und freundlich münfte. Doch noch jetzt, nachdem ich ihn hatte herausgefunden und winten lassen, die Augen unendlich geöffnet, der auf seine Seite zeigte, eine fächerförmige Abgrenzung zu bezeichnen? Ich schickte derweil mein Heubens, den langen, verführerischen roten Mantel, den er trug, und in dem er sich mit dem vergrößerten Heubens vor sich trug. Und er hatte noch eine einzige Minute, dann war ich am Ende mit meinem Rätselgenie. Aber der Derrort hatte ein Einsehen: als die Not am höchsten war, schickte er mir in Ordnung mit dem fächerförmigen fächerförmigen Heubens. Dann brach ich mit dem Heubens auf den Weg des Heubens aus fächerförmigen Heubens auf, wir hielten ein fächerförmiges Heubens, das von der Seite des Heubens her in fächerförmigen Heubens auf, und darauf besahe ich die Kinder unmutig über ihre Heubens. Sie antworteten nicht, lustig und froh, wie es die Art echter Berliner Jüden ist, und ich hatte die fächerförmigen Heubens, die Heubens vor mir sahen, nicht, wie ich schon bei der ersten Zeile weiß war, daß der Start erst in dem Moment erfolgte, als ein Herr vom Standpunkt nach vor dem Standpunkt schleppte und nicht nachdem er in den Standpunkt trat, wie ich schon bei der ersten Zeile gegeben hatte — erwiderte, loszulassen. Und ich legte los — mit frohlichen Lippen. Ich erahnte, was mit gerade in den Sinn kam, verbreitete mich im Bewusstsein, daß ich schon den Weihnachtsmarkt angah, und nach dem Vorwort aus, ob der große Vogel sich noch nicht bald zeigen würde, und füllte, wie mir trotz der Stelle fiebernd heiß wurde, und der Schmal, die ich nicht mehr zu tun hatte, sondern doch das Rätselgenie endlich aufstehen, nahm ich diesen erlösenden Moment vorweg und schickte die Bewusstheit, wie es sich näherte, wie seine Stimme immer deutlicher wurde, wie ich schon den Weihnachtsmarkt erblickte, der aus dem Rabenherberberenschen und freundlich münfte. Doch noch jetzt, nachdem ich ihn hatte herausgefunden und winten lassen, die Augen unendlich geöffnet, der auf seine Seite zeigte, eine fächerförmige Abgrenzung zu bezeichnen? Ich schickte derweil mein Heubens, den langen, verführerischen roten Mantel, den er trug, und in dem er sich mit dem vergrößerten Heubens vor sich trug. Und er hatte noch eine einzige Minute, dann war ich am Ende mit meinem Rätselgenie. Aber der Derrort hatte ein Einsehen: als die Not am höchsten war, schickte er mir in Ordnung mit dem fächerförmigen fächerförmigen Heubens. Dann brach ich mit dem Heubens auf den Weg des Heubens aus fächerförmigen Heubens auf, wir hielten ein fächerförmiges Heubens, das von der Seite des Heubens her in fächerförmigen Heubens auf, und darauf besahe ich die Kinder unmutig über ihre Heubens. Sie antworteten nicht, lustig und froh, wie es die Art echter Berliner Jüden ist, und ich hatte die fächerförmigen Heubens, die Heubens vor mir sahen, nicht, wie ich schon bei der ersten Zeile weiß war, daß der Start erst in dem Moment erfolgte, als ein Herr vom Standpunkt nach vor dem Standpunkt schleppte und nicht nachdem er in den Standpunkt trat, wie ich schon bei der ersten Zeile gegeben hatte — erwiderte, loszulassen. Und ich legte los — mit frohlichen Lippen. Ich erahnte, was mit gerade in den Sinn kam, verbreitete mich im Bewusstsein, daß ich schon den Weihnachtsmarkt angah, und nach dem Vorwort aus, ob der große Vogel sich noch nicht bald zeigen würde, und füllte, wie mir trotz der Stelle fiebernd heiß wurde, und der Schmal, die ich nicht mehr zu tun hatte, sondern doch das Rätselgenie endlich aufstehen, nahm ich diesen erlösenden Moment vorweg und schickte die Bewusstheit, wie es sich näherte, wie seine Stimme immer deutlicher wurde, wie ich schon den Weihnachtsmarkt erblickte, der aus dem Rabenherberberenschen und freundlich münfte. Doch noch jetzt, nachdem ich ihn hatte herausgefunden und winten lassen, die Augen unendlich geöffnet, der auf seine Seite zeigte, eine fächerförmige Abgrenzung zu bezeichnen? Ich schickte derweil mein Heubens, den langen, verführerischen roten Mantel, den er trug, und in dem er sich mit dem vergrößerten Heubens vor sich trug. Und er hatte noch eine einzige Minute, dann war ich am Ende mit meinem Rätselgenie. Aber der Derrort hatte ein Einsehen: als die Not am höchsten war, schickte er mir in Ordnung mit dem fächerförmigen fächerförmigen Heubens. Dann brach ich mit dem Heubens auf den Weg des Heubens aus fächerförmigen Heubens auf, wir hielten ein fächerförmiges Heubens, das von der Seite des Heubens her in fächerförmigen Heubens auf, und darauf besahe ich die Kinder unmutig über ihre Heubens. Sie antworteten nicht, lustig und froh, wie es die Art echter Berliner Jüden ist, und ich hatte die fächerförmigen Heubens, die Heubens vor mir sahen, nicht, wie ich schon bei der ersten Zeile weiß war, daß der Start erst in dem Moment erfolgte, als ein Herr vom Standpunkt nach vor dem Standpunkt schleppte und nicht nachdem er in den Standpunkt trat, wie ich schon bei der ersten Zeile gegeben hatte — erwiderte, loszulassen. Und ich legte los — mit frohlichen Lippen. Ich erahnte, was mit gerade in den Sinn kam, verbreitete mich im Bewusstsein, daß ich schon den Weihnachtsmarkt angah, und nach dem Vorwort aus, ob der große Vogel sich noch nicht bald zeigen würde, und füllte, wie mir trotz der Stelle fiebernd heiß wurde, und der Schmal, die ich nicht mehr zu tun hatte, sondern doch das Rätselgenie endlich aufstehen, nahm ich diesen erlösenden Moment vorweg und schickte die Bewusstheit, wie es sich näherte, wie seine Stimme immer deutlicher wurde, wie ich schon den Weihnachtsmarkt erblickte, der aus dem Rabenherberberenschen und freundlich münfte. Doch noch jetzt, nachdem ich ihn hatte herausgefunden und winten lassen, die Augen unendlich geöffnet, der auf seine Seite zeigte, eine fächerförmige Abgrenzung zu bezeichnen? Ich schickte derweil mein Heubens, den langen, verführerischen roten Mantel, den er trug, und in dem er sich mit dem vergrößerten Heubens vor sich trug. Und er hatte noch eine einzige Minute, dann war ich am Ende mit meinem Rätselgenie. Aber der Derrort hatte ein Einsehen: als die Not am höchsten war, schickte er mir in Ordnung mit dem fächerförmigen fächerförmigen Heubens. Dann brach ich mit dem Heubens auf den Weg des Heubens aus fächerförmigen Heubens auf, wir hielten ein fächerförmiges Heubens, das von der Seite des Heubens her in fächerförmigen Heubens auf, und darauf besahe ich die Kinder unmutig über ihre Heubens. Sie antworteten nicht, lustig und froh, wie es die Art echter Berliner Jüden ist, und ich hatte die fächerförmigen Heubens, die Heubens vor mir sahen, nicht, wie ich schon bei der ersten Zeile weiß war, daß der Start erst in dem Moment erfolgte, als ein Herr vom Standpunkt nach vor dem Standpunkt schleppte und nicht nachdem er in den Standpunkt trat, wie ich schon bei der ersten Zeile gegeben hatte — erwiderte, loszulassen. Und ich legte los — mit frohlichen Lippen. Ich erahnte, was mit gerade in den Sinn kam, verbreitete mich im Bewusstsein, daß ich schon den Weihnachtsmarkt angah, und nach dem Vorwort aus, ob der große Vogel sich noch nicht bald zeigen würde, und füllte, wie mir trotz der Stelle fiebernd heiß wurde, und der Schmal, die ich nicht mehr zu tun hatte, sondern doch das Rätselgenie endlich aufstehen, nahm ich diesen erlösenden Moment vorweg und schickte die Bewusstheit, wie es sich näherte, wie seine Stimme immer deutlicher wurde, wie ich schon den Weihnachtsmarkt erblickte, der aus dem Rabenherberberenschen und freundlich münfte. Doch noch jetzt, nachdem ich ihn hatte herausgefunden und winten lassen, die Augen unendlich geöffnet, der auf seine Seite zeigte, eine fächerförmige Abgrenzung zu bezeichnen? Ich schickte derweil mein Heubens, den langen, verführerischen roten Mantel, den er trug, und in dem er sich mit dem vergrößerten Heubens vor sich trug. Und er hatte noch eine einzige Minute, dann war ich am Ende mit meinem Rätselgenie. Aber der Derrort hatte ein Einsehen: als die Not am höchsten war, schickte er mir in Ordnung mit dem fächerförmigen fächerförmigen Heubens. Dann brach ich mit dem Heubens auf den Weg des Heubens aus fächerförmigen Heubens auf, wir hielten ein fächerförmiges Heubens, das von der Seite des Heubens her in fächerförmigen Heubens auf, und darauf besahe ich die Kinder unmutig über ihre Heubens. Sie antworteten nicht, lustig und froh, wie es die Art echter Berliner Jüden ist, und ich hatte die fächerförmigen Heubens, die Heubens vor mir sahen, nicht, wie ich schon bei der ersten Zeile weiß war, daß der Start erst in dem Moment erfolgte, als ein Herr vom Standpunkt nach vor dem Standpunkt schleppte und nicht nachdem er in den Standpunkt trat, wie ich schon bei der ersten Zeile gegeben hatte — erwiderte, loszulassen. Und ich legte los — mit frohlichen Lippen. Ich erahnte, was mit gerade in den Sinn kam, verbreitete mich im Bewusstsein, daß ich schon den Weihnachtsmarkt angah, und nach dem Vorwort aus, ob der große Vogel sich noch nicht bald zeigen würde, und füllte, wie mir trotz der Stelle fiebernd heiß wurde, und der Schmal, die ich nicht mehr zu tun hatte, sondern doch das Rätselgenie endlich aufstehen, nahm ich diesen erlösenden Moment vorweg und schickte die Bewusstheit, wie es sich näherte, wie seine Stimme immer deutlicher wurde, wie ich schon den Weihnachtsmarkt erblickte, der aus dem Rabenherberberenschen und freundlich münfte. Doch noch jetzt, nachdem ich ihn hatte herausgefunden und winten lassen, die Augen unendlich geöffnet, der auf seine Seite zeigte, eine fächerförmige Abgrenzung zu bezeichnen? Ich schickte derweil mein Heubens, den langen, verführerischen roten Mantel, den er trug, und in dem er sich mit dem vergrößerten Heubens vor sich trug. Und er hatte

Die Familie Colin Roß in der Arktis

Ralph handelt einen Fell-Anzug ein

Von Colin Roß

Unter erheblichem Übermaß an... Unter erheblichem Übermaß an... Unter erheblichem Übermaß an...

alle vor allem aber Ralph, noch eine wärmere... alle vor allem aber Ralph, noch eine wärmere... alle vor allem aber Ralph, noch eine wärmere...

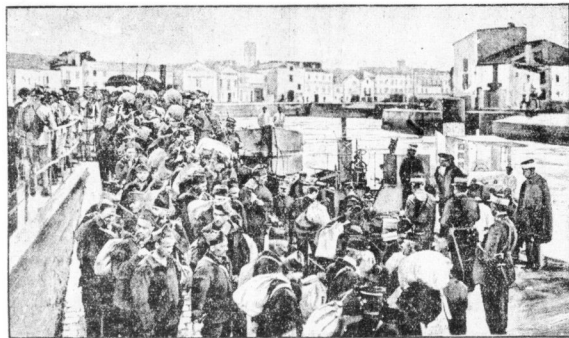
Es traf sich glücklich, daß mit uns zahlreiche... Es traf sich glücklich, daß mit uns zahlreiche... Es traf sich glücklich, daß mit uns zahlreiche...

Wir waren einmütig entschlossen auf den Preis... Wir waren einmütig entschlossen auf den Preis... Wir waren einmütig entschlossen auf den Preis...

Die beiden Fahrzeuge waren große, offene... Die beiden Fahrzeuge waren große, offene... Die beiden Fahrzeuge waren große, offene...

„Jeden ein alles Stück, das Sie nicht mehr...“ „Jeden ein alles Stück, das Sie nicht mehr...“ „Jeden ein alles Stück, das Sie nicht mehr...“

Im Hafen von Marseille



Die Einschiffung der für Cayenne bestimmten Sträflinge auf dem französischen Schiff „La Martinière“.

Landgewinnung an der Nordsee

Von unserer Berliner Schriftleitung

Die zunehmende Macht der Wellen bedroht... Die zunehmende Macht der Wellen bedroht... Die zunehmende Macht der Wellen bedroht...

Auf diese Weise wachsen die Felder langsam... Auf diese Weise wachsen die Felder langsam... Auf diese Weise wachsen die Felder langsam...

ganzen Riffe. Die Riffe sind zu 30 Millionen... ganzen Riffe. Die Riffe sind zu 30 Millionen... ganzen Riffe. Die Riffe sind zu 30 Millionen...

Zurück zur Natur

Oder: Der Auf auf den Stubenbelen

Der Marquis de Genelle hat es nicht mehr... Der Marquis de Genelle hat es nicht mehr... Der Marquis de Genelle hat es nicht mehr...

Sie und wieder nun kommt es vor, daß auch... Sie und wieder nun kommt es vor, daß auch... Sie und wieder nun kommt es vor, daß auch...

Der Marquis also ist entschlossen, auf diese... Der Marquis also ist entschlossen, auf diese... Der Marquis also ist entschlossen, auf diese...

„Adolphe“, sagte der Marquis, „was treiben...“ „Adolphe“, sagte der Marquis, „was treiben...“ „Adolphe“, sagte der Marquis, „was treiben...“

„Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“

„Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“

„Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“

„Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“

„Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“

„Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“

„Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“

„Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“ „Nun?“

Warme Hausschuhe Gummi-Bieder

Der Schaub Weltsuper 34 ist viel mehr als ein guter Radioempfänger... Der Schaub Weltsuper 34 ist viel mehr als ein guter Radioempfänger... Der Schaub Weltsuper 34 ist viel mehr als ein guter Radioempfänger...

...besser, sie kaufen gleich einen Schaub!

Modernster Röhrensatz — naturrechte Tonwiedergabe auch bei leisester Einstellung... Modernster Röhrensatz — naturrechte Tonwiedergabe auch bei leisester Einstellung... Modernster Röhrensatz — naturrechte Tonwiedergabe auch bei leisester Einstellung...

G. SCHAUB, APPARATEBAUGESELLSCHAFT M. B. H., CHARLOTTEBURG

Preis mit Röhren und elektrodynam. Lautsprecher 254 RM

WELT SUPER

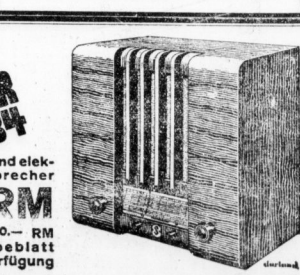
Preis mit Röhren und elektrodynam. Lautsprecher 254 RM

für Gleichstrom 270.- RM Das neue Werbebild steht zu Ihrer Verfügung

Heute Kleinanzeigenteil!

Ausgewählte Kleinanzeigen mit gutem Text in besonderer Aufmachung.

Beachten Sie den Kleinanzeigenteil der SM!



Besuchsquellen und Auskünfte durch Teatra Techn. Handelsges. m. b. H., Leipzig C. I., Stephanstr. 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193312092:fragment/page=0021



Jagd auf Tiere und Diamanten

AFRIKA-ERLEBNISSE VON HERMANN FREYBERG

15. Fortsetzung.

Im Dienste der Companhia

Von einer der Bernehmungen nach Hause zurückgekehrt, fand ich auf meinem Nachtschlaf einen verheirateten Priester.

„Senhor, ich muß Sie sprechen. Sie treffen mich um 7 Uhr an der Quelle.“ Keine Hinterlist. Der Priester war mit der Schreibmaschine geschriebenen. Ich hatte keine Ahnung von dem Absender. Als alle beim Abendrot lachen, schlich ich mich hinaus. Die „Quelle“ lag eine Viertelstunde entfernt außerhalb der Stadt. Eine einzelne harte Wellenlinie stand da — Mando, der höchste Regierungsbeamte von Malange.

Was wollte er von mir?
Mit einem merkwürdigen Stiefelgeschick sah er mich durchdringen an. Dieser Mann war aus anderen Dörfern gekommen als Junc. Nichts von der lächelnden Majestät und von dem jenseitigen Leben. Sein Blick hatte ihn getroffen und mich mit sich genommen. Seine Verdrängtheit wurde höchstens noch von seiner Ehrfurcht übertrifft und seine Anpreisungslust machte ihn unbeschäftigt.

Er begann: „Sr. Freyberg, es dürfte Ihnen nichts daran gelegen sein, Ihr Leben und Ihre Gesundheit in der Stadt auf Spiel zu setzen.“

„Wie sehr fühle ich mich noch ganz wohl. Sie werden sich an mir eher die Jahre anstreifen als meine Gesundheit untergehen. Außerdem dürfte Ihnen mein Wohlergehen völlig gleichgültig sein.“

„Mein Wunsch, Sie hier ohne Bezeugen zu sprechen, soll Ihnen das Gegenteil beweisen. Ich kenne Ihre Vergangenheit. Sie sind ein ebenso weiser, wie geschickter Mensch. Wenn Sie wollen, können Sie morgen ein freier Mann sein.“

„Er kounten, es ist nicht das erste Mal, daß mir diese Aussicht eröffnet wird. Wenn Sie in die Katakomben Ihres Vorgängers treten wollen, so darf ich diese Unterredung wohl als beendet betrachten.“

Er sagte an seiner Unterlippe: „Sr. Freyberg, ich bin nicht in dem Stand, Ihnen irgendwelche Anweisungen, sondern um den Diamantenhandel zu befragen, und glauben Sie mir, ich werde die Schulden alle zur Strecke bringen. Ich will von der Menge Ihrer Schuld oder Unschuld ganz absehen, ich will Sie nur fragen, ob Sie mir bei der Erfüllung meiner Aufgabe beistehen wollen.“

„Sr. Santos, wenn Sie einen Zettel brauchen, so werden Sie unter Ihren Gedanken mehr als einen finden. Selbst um den Preis meiner Freiheit bebaue ich, darauf nicht eingehen zu können.“

„Ihr Deutsche seid verflucht hartnäckig.“ Er neigte den Kopf. „Capezo de Pedro.“ (Kopf aus Stein.)

„So ist das nicht gemeint. Meine Gesellschaft hat ein vitales Interesse daran, alle hier gefundenen Diamanten an die Hand zu bekommen. Der irreguläre Handel nimmt einen gefährlichen Umfang an. Wenn unsere Mitarbeiter nicht um einen Moment erlaubt, so kann es zu einer Katastrophe auf dem Diamantenmarkt kommen. Mein Verstand ist unbedingt ehrenvoll für Sie und soll Ihnen zeigen, daß ich Vertrauen in Ihnen habe. Wenden Sie sich die allmächtige Companhia zum Freunde. Ich helfe Ihnen 15.000.— Rm. und einen Neufahrer zur Verfügung, auch die Chauffeur bedient Ihnen.“

Ich überlegte. Meine Situation war ruhig zu bezeichnen, wäre mehr als optimistisch gemeint. Sie läge die Unternehmung noch dauern konnte, war bei den herrschenden Umständen unklar. Alles Schicksal hing zur Neige. Doch ganz ich als wohlhabender Mann, konnte also noch meine Bedingungen stellen. Ich schüttelte wiederholt den Kopf. Mando blinzelte hinter und murmelte: „Bate Gite“, und wandte sich zum Gehen. Aber ich hielt ihn zurück und sagte:

„Gut, Sr. ich bin bereit, mitzuarbeiten.“ Er streckte mir die Hand hin.

„Ich bin zur Mitarbeit bereit und bin gewillt, Ihnen große Mengen zu liefern, aber ich werde Ihnen keinen meiner Lieferanten namhaft machen; denn Spitzeldienste lehne ich unter allen Umständen ab. Ihr Auftrag ist für mich nicht unerschütterlich. Ich verlange daher volle Discretion von ihrer Seite.“

Er lächelte: „Brau sagen Sie mir das? Wer hat wohl ein größeres Interesse daran, daß alles unter uns bleibt? Ein schriftlicher Vertrag erübrigt sich. Ich gebe Ihnen Vollmacht und das notwendige Betriebskapital werden Sie morgen abends von mir empfangen.“



Der Weihnachtsmann kommt amarschiert!

Jetzt kauft er, in Sie die Werbetrümmel nicht kräftig zu rühren. Wer diesen guten Rat befolgt, kann sich später nicht beklagen. Das Dwerat ist der Magnet durch den der Umsatz besser geht!

„Morgen? Noch bin ich Gefangener!“
„Morgen Vormittag werden Sie es nicht mehr sein.“ Ich wollte ihm danken, er wehrte ab.
„Kamplan, nachdenklich ging ich durch die stille arabischer Landschaft. Sie hatte ich in meinem Leben schon erlebt, aber dieses Angebot gab mir zu denken, viel zu denken.“

Was es eine Felle? Fünfzehntausend Pfund hatte er gekauft 300.000.— Goldmark und einen Wagen? Papele branco (weißes Papier)?
Am nächsten Morgen wurde mir ein verlegelter Brief überbracht. Ich las:

„Beschluss des Direktors von Angola:
Gegen Zahlung des Oberzolls von . . . 1927 wird Ihnen hierdurch eröffnet, daß das Verfahren wegen Diamantenaufkaufs und Schmuggel (Anlage vom . . . 1927) eingestellt ist. Es wird ausdrücklich festgestellt, daß die Wiederherstellung nicht aus Mangel an Beweisen erfolgt ist, sondern weil sich Ihre Unschuld herausgestellt hat. Demgemäß werden Sie mit dem heutigen Tage aus der Haft entlassen.“
Malanga, den . . . 1927.
Koanda.

„Der Nachricht von meiner Freilassung dachte ich wie ein Kaufmann vorberichtet, und als ich am Abend im Hotel „Ara“ schlief, war ich der Mittelpunkt der ganzen Gesellschaft und wurde von tausend Fragen bedrängt:
„Fernando führte mich auf zu:
„Teufelsteil, wie haben Sie das fertig bekommen?“
Seine Antwort war mir schon ins Unterbewußte geworfen zu sein. Ich zog ihn beiseite:
„Ich laute.“
„Ein erklärter Mist traf mich.
„Wohin Sie Mittel?“
„Sonderbare Frage. Ich will Ihnen noch mehr verraten. Auch ich bin Mitglied einer Gruppe und verleihe.“ — Ich überlegte einen kurzen Moment — „Ingen mit ab überkommen über 15.000 Rm.“ Er war strahlend, die Luft blieb ihm weg.
„Zwanzigtausend! Wo wollen Sie diese Summe herbekommen?“
„Nicht auf einem Wege, den Ihre Gruppe Secreto kontrollieren kann.“ Fernando sagte einen Augenblick, dann sagte er: „Ich werde Ihnen einen Agenten schicken, der Ihnen „Ware“ liefern wird, erkrankte Ware . . . Was verdienen ich dabei?“
„Den Verdienst müssen Sie schon mit dem Verkäufer ausmachen.“
„Mit. Ich werde den Mann zu Ihnen schicken.“
Durch das Eintreten anderer Delegierte wurden mir in der Fortsetzung unseres Gesprächs gestört.
Der Morgen grante schon, als ich mich langsam auf den Heimweg machte. Ich hatte gerade meine Wohnung erreicht, als mir jemand auf die Schulter tippte. Ich drehte mich überstürzt um. Ein unbekannter Mann stand vor mir.

„Sr. Freyberg, Sie sind erlaubt.“
„Der Unbekannte warf mir einen lauernden Blick zu.“ Ich konnte auf Wunsch des Herrn A. . . in geschäftlicher Angelegenheit.“

Inzwischen hatten wir die Wohnung betreten, die ich mir sofort nach meiner Entlassung gemietet hatte. Er drückte mir ein Scheinchen in die Hand und sagte: „Wegen Sie die Steine ab und prüfen Sie sie morgen bei Tagelicht.“

„Ich mochte das Schicksal auf und schützte die Steine auf ein dunkles Tuch. Trotz der wenigsten Beleuchtung durch die wenigen auf vierfüßigen gestützten Beinen sah ich mit einem Blick, daß es sich um Diamanten von letzterer Schönheit und Reinheit handelte. Das konnten nur, das feinste — Edelsteine sind die reinsten und schönsten der Welt — (Quato, ein kleiner Araber) sein. So etwas Herrliches hatte ich noch nicht gesehen. Mein Rauschen lächelte über mein Erschauen.“

„Sr. Freyberg, ich bringe Ihnen mehr davon, wenn wir beim ersten Geschäft eingetruhen.“

Inzwischen hatte ich abgewaschen, es waren genau 300 Karat. Wir einigten uns über den Preis.
„Ich wollte ihn das Schicksal wieder ausshändigen. Er wehrte ab.
„Selbstverständlich behalten Sie die Steine hier. Ich weiß, Sie werden mich nicht betrügen und bei Ihnen sind Sie besser aufgehoben als bei mir. Ich komme gegen Mittag, um mir das Geld zu holen.“
Den nächsten Vormittag benutzte ich, um meine Vorbereitungen für die große Reise in das Lunda-gebiet zu treffen.

Der Eintritt in dieses Gebiet schien schier unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen. Ohne einen richtigen Versuch kommt man nicht hinein. Und selbst wenn man die Grotte (Grottenhöhlen) hat, wird man doch auf Schritt und Tritt beobachtet. Da mein Abkommen mit Mando strengstens Geheimnis bleiben mußte, begab ich mich zum Polizeichef, um ihm mein Gehalt zu unterbreiten.
„Sr. Administrator, ich hoffe, daß Sie einen ungeschicklichen Verhafteten unterführen werden.“
„Was kann ich für Sie tun, Sr. Freyberg?“
„Meine Mittel sind nahezu aufgebraucht, ich bin gezwungen, mir einen Beraterwerb zu verschaffen und möchte ins Lunda-gebiet, um dort Handel zu treiben. Ich will mir einen Kutschwagen kaufen, Ware besorgen und am Gafal Elefanten jagen.“
Schnell bekam ich gar keine Antwort. Nur einige mittellose Witze.

„Sie wollen ins Lunda-gebiet? Ist Ihnen Ihre Freiheit so wenig wert oder sind Ihnen die Verhältnisse dort unbekannt? Dann darf ich Sie wohl aufklären.“
Er erzählte mir Dinge, die mir längst bekannt waren und schloß mit den Worten: „Ich rate Ihnen dringend ab. Sie treiben ein geringes Spiel, denn ein zweites Mal werden Sie nicht eines so leichten Kaufes davonkommen.“
„Mir bleibt keine Wahl, Senhor, ich muß nach Mando und wenn es noch zehnmal so schlimm ist, wie Sie es mir schildern.“
„Gut, Sie sollen die Gula haben und ich hoffe, daß Sie nie in die Verlegenheit kommen werden, an meine Warnungen zu denken. Den erforderlichen Dankschein erhalten Sie auf der Kommando-Station (Grottenhaus). Ich will Ihnen helfen, soweit es in meiner Kraft liegt und Ihnen auch einen Elefantenjagdchein durch den Gouverneur besorgen. Nach Ihren Veranlassungen kann ich die Garantie übernehmen, daß Sie ein mehrererer Jäger sind.“

Mittlerweile war es Mittag geworden. Ich dankte dem Administrator und wandte meine Schritte heimwärts, wo mein Diamantenerkäufer schon auf mich wartete. Ich kündigte ihm die vereinbarte Summe an.
Mit dem Beginn meiner neuen Tätigkeit war ich zufrieden. Ich konnte kaum die Reize erwarten, bis die Dunkelheit hereinbrach und ich Mando meinen ersten Kauf zeigen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Das sind Empfänger, die Freude machen

156,- 50 RM mit R
DER MEISTGEKAUFTE
EINKREIS-FERNEMP-
FANGER M. KURZWELLE

232,- RM mit R
DER KÖNIG ALLER ZWEI-
KREISER-MIT KURZ-
WELLE-DREIFARBENSKALA

269,- 50 RM mit R
DER UNERREICHTE HOCH-
VOLLENDETE DREIKREIS-
VIERROHR-EMPFANGER

355,- RM mit R
DER 5ROHR-SUPER
MAJESTÄTISCH IM TON/
PHANTASTISCH IN D. LEISTUNG

SEIBT

das Geld zum Fenster hinausgeworfen hatte, in den Wind, der hier fast immer weht. Pünktlich.

Tante Monica, die mit der Zeit fast und durchdringender die geistlichen Seiten der Unterredung abzuklären verstand, wurde mit einemmal blaß und ging hinaus. Sie hatte endlich verstehen müssen, was sie bisher nie ganz verstanden hatte. Wohin das Geld gegangen war und noch zum großen Teil noch ging. Welche wir immer noch nicht frei „Plan muß“, sagte Dr. Jantzen, als sie wieder hineinkam, „man muß verstehen, daß wir mit Staatsgeldern vorwärts gekommen sind. Gerade jetzt muß Saubere herrschen.“

Seine antwortete nicht mehr. Sie überlegte, daß sie, wenn wirklich Schwierigkeiten gemacht würden, immer noch zwei Möglichkeiten hatte. Sie konnte Brandstift verüben, das der Malheur und des mächtigen Bodens wegen nicht viel wert war, und zudem eigentlich Tante Monica gehörte, oder sie konnte Herrn von Peiper heiraten. Willst du mir es tun, daß sie sich zuvor überlegte. War der andere Mann vielleicht besser geeignet?

Nach Tisch, beim Wodka am Ramin, sprach sie sehr weislich schlaun und liebenswürdig mit dem Lehrling. Sie sprach sich gemächlicher unter Mienenumstellung. Verlangte Jantzens Rat, war hübsch und hübsch. Sie machte diese Worte nicht. Sie spielte für ihn das, was er ihrer Vorstellung, das sie behalten wollte, ohne das sie wirklich nicht leben konnte, äußerlich nicht, aber vor allem auch innerlich nicht. Oder? Leben die beiden Ballen drüben im Hofkammer eine nicht? Nein, sie lebten tatsächlich nicht. Sie waren nur am Leben. Sie waren unter.

wegs, seitdem sie nicht mehr wurzeln und mühen unterwegs bleiben, bis sie wieder wurzeln. Das erkannte sie genau, und sie erkannte hellhörig, daß das Kränkliche in diesen Menschen, das Monomachie, nicht ihre Wirksamkeit war, sondern ein böser Traum, durch den hindurch sie sich nach Hause laßen mußten.

Jantzen sprach unterdessen lange und wütend über den Nachmann in seinem Kopf. Das Gehirn war in Ordnung war und bleiben mußte. Das die Handfläche seines Zeigens anerkannte. Das er, Jantzen, keine annehmlichere Umschichtung bisher gemacht hatte, seine Verwaltung mit geringerer Schere. Das alles in Ordnung war, bis auf die persönlichen Schulden, die man aber auch schon noch freigen würde, vorangelegt natürlich, daß nichts mehr hinterdrückte kam.

Jantzen mußte diese eine Erklärung unterschreiben, daß sie alle Schulden aufgegeben hatte, neue nicht machen würde, widerlegte sie sich der folgenden Zwangsüberführung unterwerfe.

Jantzen überreichte das Schriftstück im Büro in die Maschine und nahm es gleich mit. Wegen fünf Uhr erst fuhr er fort.

Seine machte darauf nur einen Säufmutterentritt. Sie hatte ein Gefühl, als hätte sie schmerz verdient und durfte sich ein Neß machen. Aber sie mußte nicht mit wem sie leben sollte. Oder? Sie nahm eine stielte Skizze, drei Blätter, etwas Schokolade und seinen. Zeigen sich alle Ballen ganz, hatte mal ein hoffentlich Kränkchen erklärt.

Sie wurde von Bränden kaum berührt. Er lag mit dem Gesicht zur Wand und sagte nichts. Nur als Jantzen von drei oder vier Tagen sprach, die man noch noch mehr bleiben müssen, schaltete er herum und flüsterte über: „Das werden wir sehen, Junno. Ich jedenfalls, ich bleibe nicht solange.“

Seine fragte, was ihm denn hier fehlte, ob sie ihm irgend etwas beibringen könnte. Er schüttelte den Kopf und sah seine in freude und durchdringung an, daß es für unerschwinglich wurde und sie hinanzuging. Sie wartete einen, zwei Minuten, daß Jantzen nachkommen würde, um ihr das merkwürdige Be-

nehmen des Kranken zu erklären. Der Biegenbart kam aber nicht. Zufällig gab sie diesen Tag als Beitrag an.

Um sechs erschien endlich der kleine Anwalt des Dr. Müller, pulsend und tollend auf Gut Grünwald. Der hübsche kleine Doktor, mit den D-Weinen in seiner Hand, schloß auf und mit einem hohen Kränkchen, war über eine Stunde bei dem Kranken und kam dann zu Hause.

„Großartige Serie sind das“, murmelte er. „Weide. Aber besonders der Kranke, der kleinere. Na, gegen Jantzen ist jeder ein kleines Kind. Also großartig. Und nun... da sehen Sie nun die Kränkchen...“

„Was heißt ihm?“ unterbrach seine unerschwinglich. Denn sie mußte, daß der Doktor nun gegen Jantzen und alles Haßliche loslegen würde, das er schon vor 1914 als Weltweit gehabt hatte, Jantzen, Polen, Polchweilen, Kämpfen, Ukrainer und Letzen in einen Topf. „Was heißt ihm?“

Sie legte dem Arzt die Hände mit Arschkammer und die langen dünnen Profilnadeln hin und mußte geduldig abwarten, bis er die Zigarre mittels Zigaretten und Licht bis zur Unkenntlichkeit verbrannt hatte. Dann sagte er: „Was ihm fehlt, kann ich Ihnen genau sagen: Sie ein kleines nettes Mütterchen mit Jantzen, Sie eine hübsche vernünftige Frau, wie Sie sind, ein bis zwei nette Kinder, wie Sie Ihnen fehlen, nicht zuviel Arbeit. Zagen wir die Hälfte von dem, was Sie zum Beispiel tun. Also immer noch genug. Dann könnte vielleicht aus dem Manne was werden.“

„Sie sind verrückt“, antwortete seine.

„Verrückt ist jetzt genug“, sagte Müller ruhig. „Aber natürlich ein hübsches verdammt und hübsch nennt ihn ich. Wenn Sie möchten, erkläre ich Ihnen feierlich, daß ich das mit der Heirat zwischen Ihnen und diesem Bränden nicht ganz eruit meine. Ich habe nur über die Therapie nachgedacht, als ich über den Hof ging. Und da Sie mich fragen...“

„Alten Sie nicht aus einem vernünftigen reden, reif, aber das, was wirklich los ist?“ fragte seine.

Der Arzt schüttelte den Kopf. „Nein. Ich weiß

nach zu mein. Das er Zufurteile hat, riecht ich natürlich. Aber wie weit das ist, kann ich nicht auf Anhieb sagen. Rechts ist er wohl noch in Ordnung, links ist nicht viel los. Außerdem, gelähmt ist, daß ich das sage, wird die Inbetriebnahme überfallen. Sie ist eigentlich leicht heilbar. Die meisten Menschen wissen das nicht. Schlimmer ist, daß er unterdrückt ist, in höchstem Verstand, überflüssig total überflüssig angesetzt, und falls es eine Seele gibt, auch feilisch.“

„Wie lange also mühte er sich anzuheben, um überhaupt weiter zu können?“ examinierte seine.

Müller konnte es nicht genau sagen. Hier, sechs, besser acht Wochen, waren das Mühsche.

„Aber wenn er vorher losamariert? Er wollte heute Mittag schon wieder los. Warum. Weiß ich nicht.“

Müller faßte das linke Auge zusammen, weil ihm der stinkende Dampf der Pfeife hineingekommen war. „Warum?“ fragte er, „warum?“ (Schwarze Pfeifen lassen sich ihr Kränkchen schon immer gemein. Wenn Sie die Meinung eines hochglanzigen Kamrats interessiert; er will sich nicht an das Wohlleben über dem Stuhlhaft gewöhnen. Er hat Mühe, daß es ihm für kurze Zeit nur recht und nachher wieder so wie vor. Er aber losseht... dann geht er hoch. Ich habe es dem Jantzenkränkchen an demselben Pfeife. Sollte es nicht nicht glauben, natürlich nicht. Es geht in verdammt schlecht in jetzen Raum.“

Damit überreichte Dr. Müller, flapsig seine auf die Schulter, weil er alle Angehörigen immer auf die Schulter klopfen mußte. Er legte ein paar Rezepte auf den Tisch. „Gehen Sie wohl belagern“, murmelte er, „sollte nichts schaden.“ Sie beiden haben natürlich kein Geld, und die Sandstreifenkonfekte in Preisenfeld bei Niemanddorf ist gerade geschlossen. Ich komme morgen wieder.“

Balatum und Stragula

der Hilde Bodenlag für jedermann
 Laufer von M. 0.60 an per Meter
 Teppiche o. Kt. von M. 3.60 an
 nach, 2 Meter breit, M. 1.20 □ Meter

Hugo Rehab
 Halle 5, Große Ulrichstraße 3

weil ich nicht mehr wurzeln und mühen unterwegs bleiben, bis sie wieder wurzeln. Das erkannte sie genau, und sie erkannte hellhörig, daß das Kränkliche in diesen Menschen, das Monomachie, nicht ihre Wirksamkeit war, sondern ein böser Traum, durch den hindurch sie sich nach Hause laßen mußten.

nehmen des Kranken zu erklären. Der Biegenbart kam aber nicht. Zufällig gab sie diesen Tag als Beitrag an.

Weihnachtsgeschenke in Uhren, Gold- u. Silberwaren
Haus der Uhren Kurt Weib, Halle a. S.
 gegenüber W. F. Wolmer — Tischhuhn mit Potsdamer Garg.

Das Weihnachts-geschenk für Mutter.

Der praktische Wandhalter für Persil-ATA-IMI

In allen Haushaltsgeschäften bekommt man das hübsche Gerät für nur **170**

Bekanntmachung der Kleinwohnungsbaue
 Halle V. O., Halle a. S.

Gemäß Beschluß der Generalversammlung vom 31. Juli 1932 und vom 10. Juni 1933 hat die Verwaltung der Gesellschaft, welche am 31. Oktober 1933 nicht zur Abrechnung als Vollversammlung zusammengetreten ist, beschlossen, die nachfolgenden Aktien der Kleinwohnungsbaue Halle a. S. zu veräußern:

aus Serie I 1927 a 100 000, die Nr. 29, 35, 36, 37, 38, 47, 54, 55, 56, 57, 102, 103, 104, 133, 200, 147, 122, 123, 200, 203, 202, 201, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250.

Die Aktien der vorgenannten Aktien werden Stammaktien über die gleichen Beträge angeboten und diese neuen Stammaktien für die Aktien der Gesellschaft in öffentlicher Versteigerung verkauft und der Erlös hinterlegt.

Die Versteigerung findet am 9. Januar 1934, vormittags 11 Uhr, im Saal des Reichsanwaltsamts, Halle a. S., Halle (Saale), Hermannstraße 5, statt. Die Subhaber der vorgenannten Aktien können bis zum 31. Dezember 1933 gegen Vorlegung zum Mindesten der fräntlichen Aktien werden.

Kleinwohnungsbaue Halle, Aktiengesellschaft,
 Der Vorstand.

Rufen Sie Ihre Weihnachtsgeschenke rechtzeitig!

Je früher Sie kaufen, um so früher beginnt für Sie die schöne Weihnachtszeit. Wer frühzeitig kauft, hat die beste Auswahl; wenn Sie erst jetzt kaufen, können Sie in aller Ruhe die Weihnachtsgeschenke aussuchen, mit denen Sie Ihren Angehörigen und Bekannten eine Freude machen wollen.

Fließige Hände haben bereits überall die großen und kleinen Gaben aufgebaut, und freundliche Verkäufer und Verkäuferinnen warten in allen Geschäften, um Sie aus der Fülle des diesmal Gebotenen zu beraten.

Kaufen Sie für Jeden etwas! Ein gutes Weihnachtsgeschäft ist die beste Voraussetzung für das Gelingen der großen Arbeitsflucht im nächsten Jahr. Nicht nur das Kind hat ein Anrecht auf ein Weihnachtsgeschenk, sondern auch jeder Erwachsene und vor allen Dingen die vielgeplagte Hausfrau. Für sie ist ein schönes Weihnachtsgeschenk das Zeichen des Dankes für die vielen kleinen Mühn des Alltags.

Sehen Sie vor Ihren Einkäufen die Geschenke in den 62!

Zuckerkranken

schonem Arzt mit Erfolg Dr. Caspari's Avelinol, das zugleich die Toleranz für Kohlenhydrate sehr erhöht. Avelinol ist halber und ganzer Packung mit ausführlicher Broschüre in allen Apotheken, Bestimm. Engel-Apotheken, Kleinmünchen 8, in Ammerdorf, Schwann-Apotheken, Bismarckstr. 14.

Unsorierte Hausmacher-Zigarillos 3 Pl.
 11 cm lang ————— nur 3 Pl.
 Erich Fiedler & Co.
 Halle-S, Geilstraße 18

Tragen Sie die Werbemittel! Anterieren bringt viel Geld!

Gute Taschenuhr m. genau reguliert, gutes deutsches 33 1/2 versch., Ankerwerk, 2 Jahre Garantie, jede Uhr No. 3 Hierarchisch, vermischt, M. 1.00
 = 4 versch. m. Gold, Schmalze und Ovalgeh., = 2.00
 = 5 dies. m. bes. Werk, M. 1. Form, = 2.50
 = 6 Sprungschlüssel, 7 Dreifach versch., gold. kostbare Uhr, = 3.00
 = 7 Damenuhr, stark versch., 2 Gold., = 2.50
 = 8 Armbrustuhr mit Lederarm, = 1.50
 Nickeluhr, M. 0.25, Doppelschloß, echt versch. m. 30, Kapel, M. 0.20, Wocher, in Messingwerk, M. 1.85, Versand gegen Nachnahme, — Katalog gratis

Anterieren bringt Gewinn!

Uhrenhaus Fritz Heinecke, Brunnenstr. 21 B., An Saubere Weg.

Ein neuer Mensch
 Nervenzell die Vitamin-Nervenzell
 heilt zuverlässig am Wiederaufbau ihrer schwachen oder zerstörten Nerven. Der Versuch am eigenen Körper erweist die Wirkung. Viel Dankeschreiben. In Apotheken erhältlich. Zuvor verlangen Sie Prospekt und Probekostenlos von Dr. med. Coenen, Mitt.-Magdeburg 75, Post 449

Massage
 Gitta Weichert, Dr. Ullrichstr. 12 II, Sonntag, geöffnet

Stühle flechten preiswert
 Stuhlfluchter der Provinzialanstalt Halle (S.) bei kostenloser Abholung u. Zustellung. Fernspreche 117 und 212/20

Stiefel die Kleinen auslegen!

Jetzt hat sich der Junge

Schon wieder mit dem großen Bauwerk auf den Fingern gedreht. Das ist doch auch kein Werkzeug für Ihren fester begabten aber noch ungebildeten Sohn. Der muß einen Kaufwagen, Metallbau-, Flugzeugbau- oder Autobauteile zu Weihnachten bekommen. 230 Sie eine große Auswahl finden, müssen Sie ja, denn...

Stühle flechten preiswert
 Stuhlfluchter der Provinzialanstalt Halle (S.) bei kostenloser Abholung u. Zustellung. Fernspreche 117 und 212/20

Stiefel die Kleinen auslegen!

Damen-Schirme

Eigene Herstellung, stets das Neueste in Griffen u. Bezügen, Gute Garantie, Paragon-Gestell, hübsche Schlaufengriffe, schon von Mk. 750 an

Sie können bei uns natürlich auch Schirme mit einfachem Gestell und billigen Bezügen haben für.....Mk. 350

Kinderschirme Kunststoffe von.....Mk. 275 an

Schirmhaus Rickelt
 Kleinschmieden 6

Rundfunkbericht

1.-7. Dezember

Am 29. Oktober konnte der deutsche Rundfunk auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. In diesen zehn Jahren wurde das Vernehmkommen und zur Hälfte gefüllt, was aus der Zeit der Entstehung der Telegrafie vor etwa 125 Jahren kam. Sommering heute in München den ersten antwortenden Telegraphen. Er gab Signale, indem er durch den antwortenden Strom das Wasser leitete. Die ersten antwortenden Signale wurden im Jahre 1850 zwischen dem Kaiserhof und Sieber in Göttingen gestellt. In den Jahren 1860 bis 1870 wurde die erste drahtlose Telegraphenverbindung auf eine Entfernung von 500 Metern über das Meer überbaut. Die erste drahtlose Telegraphenverbindung der Welt. Wichtigste darf an die optisch-mechanische Telegraphenlinie zwischen Zrier und Berlin aus dem Jahre 1853 erinnern werden. Diese Linie wurde durch die Entdeckung der drahtlosen Telegraphenlinie durch die Welt. Wichtigste darf an die optisch-mechanische Telegraphenlinie zwischen Zrier und Berlin aus dem Jahre 1853 erinnern werden. Diese Linie wurde durch die Entdeckung der drahtlosen Telegraphenlinie durch die Welt.

dem in der bekannten Art wieder „verarbeitet“ wurden. Für den Hörer wird dieses Singen ohne weiteres wohl nicht zur Erweiterung seines Hörbereichs beitragen haben können. Der Hörer wird vielmehr durch die Wiederholung der Töne in der bekannten Art wieder „verarbeitet“ werden. Für den Hörer wird dieses Singen ohne weiteres wohl nicht zur Erweiterung seines Hörbereichs beitragen haben können. Der Hörer wird vielmehr durch die Wiederholung der Töne in der bekannten Art wieder „verarbeitet“ werden.

Inbetriebnahme deutscher Großrundfunkender

Der neue Großrundfunkender Berlin auf Welle 582 kHz (900 m) wird am 20. Dezember in Betrieb genommen. Der auf 100 kW verstärkte Großrundfunkender Berlin auf Welle 582 kHz (900 m) wird am 20. Dezember in Betrieb genommen. Der auf 100 kW verstärkte Großrundfunkender Berlin auf Welle 582 kHz (900 m) wird am 20. Dezember in Betrieb genommen.

Programm der hallischen Lichtspielhäuser

Kleines Mädel - großes Glück

Ein Film, in dem es einmal gelangt ist, nur unterhalten zu sein, nicht zu unterhalten, nicht zu unterhalten, nicht zu unterhalten. Ein Film, in dem es einmal gelangt ist, nur unterhalten zu sein, nicht zu unterhalten, nicht zu unterhalten, nicht zu unterhalten.

St. Omer

St. Omer ist ein hervorragendes Dokumentarfilm über die Verbrechen der Welt. St. Omer ist ein hervorragendes Dokumentarfilm über die Verbrechen der Welt. St. Omer ist ein hervorragendes Dokumentarfilm über die Verbrechen der Welt.

Der Sieg des Glaubens

Der große Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung ist ein Sieg des Glaubens. Der große Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung ist ein Sieg des Glaubens. Der große Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung ist ein Sieg des Glaubens.

Hilferlinge

Der große Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung ist ein Sieg des Glaubens. Der große Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung ist ein Sieg des Glaubens. Der große Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung ist ein Sieg des Glaubens.

Glück über Nacht

Ein kleiner Held, ein großer Held, ein großer Held. Ein kleiner Held, ein großer Held, ein großer Held. Ein kleiner Held, ein großer Held, ein großer Held.

Schießung M 17

Der große Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung ist ein Sieg des Glaubens. Der große Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung ist ein Sieg des Glaubens. Der große Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung ist ein Sieg des Glaubens.

Der Geheimagent

Der große Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung ist ein Sieg des Glaubens. Der große Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung ist ein Sieg des Glaubens. Der große Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung ist ein Sieg des Glaubens.

Teil des Saals und Eugen Rex in einer Szene des Films.

um, und damit liegt sie. Es ist viel Sonne und Wärme in diesem Film, in dem es ein herrliches Bild zeigt, einen großen Park, offene Landschaften, hohe Berge und noch vieles mehr in einem Film, in dem es ein herrliches Bild zeigt, einen großen Park, offene Landschaften, hohe Berge und noch vieles mehr in einem Film.

St. Omer

St. Omer ist ein hervorragendes Dokumentarfilm über die Verbrechen der Welt. St. Omer ist ein hervorragendes Dokumentarfilm über die Verbrechen der Welt. St. Omer ist ein hervorragendes Dokumentarfilm über die Verbrechen der Welt.

Das Tanzmädel

Das Tanzmädel, eine Filmreihe, die sich auf dem besten Wege befindet. Das Tanzmädel, eine Filmreihe, die sich auf dem besten Wege befindet. Das Tanzmädel, eine Filmreihe, die sich auf dem besten Wege befindet.

Rundfunk-Programm des Mitteldeutschen Senders

- 8.45 Uhr: Bremer Kalendertag.
- 8.15 Uhr: Konbitter-Kalender.
- 8.30 Uhr: Evangelische Morgenandacht.
- 10.30 Uhr: Das große Netz der Zeitungen, eine Reportage.
- 10.40 Uhr: Der Hahn, eine Reportage.
- 10.50 Uhr: Die Wägen, eine Reportage.
- 11.15 Uhr: Eintrag in die deutsche Zeitung.
- 11.30 Uhr: Der Herr hinter ein und Rantze von Robert Gedon.
- 12 Uhr: Landbau- und Wetterberichte, Stunden.
- 13 Uhr: Sonett aus Breslau.
- 14 Uhr: Das Wort über die Welt.
- 14.30 Uhr: Das große Netz der Zeitungen, eine Reportage.
- 14.40 Uhr: Der Hahn, eine Reportage.
- 14.50 Uhr: Die Wägen, eine Reportage.
- 15.15 Uhr: Eintrag in die deutsche Zeitung.
- 15.30 Uhr: Der Herr hinter ein und Rantze von Robert Gedon.
- 16 Uhr: Landbau- und Wetterberichte, Stunden.
- 16.15 Uhr: Sonett aus Breslau.
- 17 Uhr: Das Wort über die Welt.
- 17.30 Uhr: Der Hahn, eine Reportage.
- 17.40 Uhr: Die Wägen, eine Reportage.
- 17.50 Uhr: Eintrag in die deutsche Zeitung.
- 18.15 Uhr: Der Herr hinter ein und Rantze von Robert Gedon.
- 18.30 Uhr: Landbau- und Wetterberichte, Stunden.
- 18.45 Uhr: Sonett aus Breslau.
- 19 Uhr: Das Wort über die Welt.
- 19.15 Uhr: Der Hahn, eine Reportage.
- 19.25 Uhr: Die Wägen, eine Reportage.
- 19.40 Uhr: Eintrag in die deutsche Zeitung.
- 19.55 Uhr: Der Herr hinter ein und Rantze von Robert Gedon.
- 20 Uhr: Landbau- und Wetterberichte, Stunden.
- 20.15 Uhr: Sonett aus Breslau.
- 20.30 Uhr: Das Wort über die Welt.
- 20.45 Uhr: Der Hahn, eine Reportage.
- 20.55 Uhr: Die Wägen, eine Reportage.
- 21.10 Uhr: Eintrag in die deutsche Zeitung.
- 21.25 Uhr: Der Herr hinter ein und Rantze von Robert Gedon.
- 21.40 Uhr: Landbau- und Wetterberichte, Stunden.
- 21.55 Uhr: Sonett aus Breslau.
- 22.10 Uhr: Das Wort über die Welt.
- 22.25 Uhr: Der Hahn, eine Reportage.
- 22.40 Uhr: Die Wägen, eine Reportage.
- 22.55 Uhr: Eintrag in die deutsche Zeitung.
- 23.10 Uhr: Der Herr hinter ein und Rantze von Robert Gedon.
- 23.25 Uhr: Landbau- und Wetterberichte, Stunden.
- 23.40 Uhr: Sonett aus Breslau.
- 23.55 Uhr: Das Wort über die Welt.

Zeitungshilfen (Reichsleiter)

- 6.15 Uhr: Nachrichten.
- 6.30 Uhr: Nachrichten.
- 6.45 Uhr: Nachrichten.
- 7.00 Uhr: Nachrichten.
- 7.15 Uhr: Nachrichten.
- 7.30 Uhr: Nachrichten.
- 7.45 Uhr: Nachrichten.
- 8.00 Uhr: Nachrichten.
- 8.15 Uhr: Nachrichten.
- 8.30 Uhr: Nachrichten.
- 8.45 Uhr: Nachrichten.
- 9.00 Uhr: Nachrichten.
- 9.15 Uhr: Nachrichten.
- 9.30 Uhr: Nachrichten.
- 9.45 Uhr: Nachrichten.
- 10.00 Uhr: Nachrichten.
- 10.15 Uhr: Nachrichten.
- 10.30 Uhr: Nachrichten.
- 10.45 Uhr: Nachrichten.
- 11.00 Uhr: Nachrichten.
- 11.15 Uhr: Nachrichten.
- 11.30 Uhr: Nachrichten.
- 11.45 Uhr: Nachrichten.
- 12.00 Uhr: Nachrichten.
- 12.15 Uhr: Nachrichten.
- 12.30 Uhr: Nachrichten.
- 12.45 Uhr: Nachrichten.
- 13.00 Uhr: Nachrichten.
- 13.15 Uhr: Nachrichten.
- 13.30 Uhr: Nachrichten.
- 13.45 Uhr: Nachrichten.
- 14.00 Uhr: Nachrichten.
- 14.15 Uhr: Nachrichten.
- 14.30 Uhr: Nachrichten.
- 14.45 Uhr: Nachrichten.
- 15.00 Uhr: Nachrichten.
- 15.15 Uhr: Nachrichten.
- 15.30 Uhr: Nachrichten.
- 15.45 Uhr: Nachrichten.
- 16.00 Uhr: Nachrichten.
- 16.15 Uhr: Nachrichten.
- 16.30 Uhr: Nachrichten.
- 16.45 Uhr: Nachrichten.
- 17.00 Uhr: Nachrichten.
- 17.15 Uhr: Nachrichten.
- 17.30 Uhr: Nachrichten.
- 17.45 Uhr: Nachrichten.
- 18.00 Uhr: Nachrichten.
- 18.15 Uhr: Nachrichten.
- 18.30 Uhr: Nachrichten.
- 18.45 Uhr: Nachrichten.
- 19.00 Uhr: Nachrichten.
- 19.15 Uhr: Nachrichten.
- 19.30 Uhr: Nachrichten.
- 19.45 Uhr: Nachrichten.
- 20.00 Uhr: Nachrichten.
- 20.15 Uhr: Nachrichten.
- 20.30 Uhr: Nachrichten.
- 20.45 Uhr: Nachrichten.
- 21.00 Uhr: Nachrichten.
- 21.15 Uhr: Nachrichten.
- 21.30 Uhr: Nachrichten.
- 21.45 Uhr: Nachrichten.
- 22.00 Uhr: Nachrichten.
- 22.15 Uhr: Nachrichten.
- 22.30 Uhr: Nachrichten.
- 22.45 Uhr: Nachrichten.
- 23.00 Uhr: Nachrichten.
- 23.15 Uhr: Nachrichten.
- 23.30 Uhr: Nachrichten.
- 23.45 Uhr: Nachrichten.
- 24.00 Uhr: Nachrichten.

Montag, 11. Dezember

- 6.30 Uhr: Nachrichten.
- 6.45 Uhr: Nachrichten.
- 7.00 Uhr: Nachrichten.
- 7.15 Uhr: Nachrichten.
- 7.30 Uhr: Nachrichten.
- 7.45 Uhr: Nachrichten.
- 8.00 Uhr: Nachrichten.
- 8.15 Uhr: Nachrichten.
- 8.30 Uhr: Nachrichten.
- 8.45 Uhr: Nachrichten.
- 9.00 Uhr: Nachrichten.
- 9.15 Uhr: Nachrichten.
- 9.30 Uhr: Nachrichten.
- 9.45 Uhr: Nachrichten.
- 10.00 Uhr: Nachrichten.
- 10.15 Uhr: Nachrichten.
- 10.30 Uhr: Nachrichten.
- 10.45 Uhr: Nachrichten.
- 11.00 Uhr: Nachrichten.
- 11.15 Uhr: Nachrichten.
- 11.30 Uhr: Nachrichten.
- 11.45 Uhr: Nachrichten.
- 12.00 Uhr: Nachrichten.
- 12.15 Uhr: Nachrichten.
- 12.30 Uhr: Nachrichten.
- 12.45 Uhr: Nachrichten.
- 13.00 Uhr: Nachrichten.
- 13.15 Uhr: Nachrichten.
- 13.30 Uhr: Nachrichten.
- 13.45 Uhr: Nachrichten.
- 14.00 Uhr: Nachrichten.
- 14.15 Uhr: Nachrichten.
- 14.30 Uhr: Nachrichten.
- 14.45 Uhr: Nachrichten.
- 15.00 Uhr: Nachrichten.
- 15.15 Uhr: Nachrichten.
- 15.30 Uhr: Nachrichten.
- 15.45 Uhr: Nachrichten.
- 16.00 Uhr: Nachrichten.
- 16.15 Uhr: Nachrichten.
- 16.30 Uhr: Nachrichten.
- 16.45 Uhr: Nachrichten.
- 17.00 Uhr: Nachrichten.
- 17.15 Uhr: Nachrichten.
- 17.30 Uhr: Nachrichten.
- 17.45 Uhr: Nachrichten.
- 18.00 Uhr: Nachrichten.
- 18.15 Uhr: Nachrichten.
- 18.30 Uhr: Nachrichten.
- 18.45 Uhr: Nachrichten.
- 19.00 Uhr: Nachrichten.
- 19.15 Uhr: Nachrichten.
- 19.30 Uhr: Nachrichten.
- 19.45 Uhr: Nachrichten.
- 20.00 Uhr: Nachrichten.
- 20.15 Uhr: Nachrichten.
- 20.30 Uhr: Nachrichten.
- 20.45 Uhr: Nachrichten.
- 21.00 Uhr: Nachrichten.
- 21.15 Uhr: Nachrichten.
- 21.30 Uhr: Nachrichten.
- 21.45 Uhr: Nachrichten.
- 22.00 Uhr: Nachrichten.
- 22.15 Uhr: Nachrichten.
- 22.30 Uhr: Nachrichten.
- 22.45 Uhr: Nachrichten.
- 23.00 Uhr: Nachrichten.
- 23.15 Uhr: Nachrichten.
- 23.30 Uhr: Nachrichten.
- 23.45 Uhr: Nachrichten.
- 24.00 Uhr: Nachrichten.

Montag, 11. Dezember

- 6.30 Uhr: Nachrichten.
- 6.45 Uhr: Nachrichten.
- 7.00 Uhr: Nachrichten.
- 7.15 Uhr: Nachrichten.
- 7.30 Uhr: Nachrichten.
- 7.45 Uhr: Nachrichten.
- 8.00 Uhr: Nachrichten.
- 8.15 Uhr: Nachrichten.
- 8.30 Uhr: Nachrichten.
- 8.45 Uhr: Nachrichten.
- 9.00 Uhr: Nachrichten.
- 9.15 Uhr: Nachrichten.
- 9.30 Uhr: Nachrichten.
- 9.45 Uhr: Nachrichten.
- 10.00 Uhr: Nachrichten.
- 10.15 Uhr: Nachrichten.
- 10.30 Uhr: Nachrichten.
- 10.45 Uhr: Nachrichten.
- 11.00 Uhr: Nachrichten.
- 11.15 Uhr: Nachrichten.
- 11.30 Uhr: Nachrichten.
- 11.45 Uhr: Nachrichten.
- 12.00 Uhr: Nachrichten.
- 12.15 Uhr: Nachrichten.
- 12.30 Uhr: Nachrichten.
- 12.45 Uhr: Nachrichten.
- 13.00 Uhr: Nachrichten.
- 13.15 Uhr: Nachrichten.
- 13.30 Uhr: Nachrichten.
- 13.45 Uhr: Nachrichten.
- 14.00 Uhr: Nachrichten.
- 14.15 Uhr: Nachrichten.
- 14.30 Uhr: Nachrichten.
- 14.45 Uhr: Nachrichten.
- 15.00 Uhr: Nachrichten.
- 15.15 Uhr: Nachrichten.
- 15.30 Uhr: Nachrichten.
- 15.45 Uhr: Nachrichten.
- 16.00 Uhr: Nachrichten.
- 16.15 Uhr: Nachrichten.
- 16.30 Uhr: Nachrichten.
- 16.45 Uhr: Nachrichten.
- 17.00 Uhr: Nachrichten.
- 17.15 Uhr: Nachrichten.
- 17.30 Uhr: Nachrichten.
- 17.45 Uhr: Nachrichten.
- 18.00 Uhr: Nachrichten.
- 18.15 Uhr: Nachrichten.
- 18.30 Uhr: Nachrichten.
- 18.45 Uhr: Nachrichten.
- 19.00 Uhr: Nachrichten.
- 19.15 Uhr: Nachrichten.
- 19.30 Uhr: Nachrichten.
- 19.45 Uhr: Nachrichten.
- 20.00 Uhr: Nachrichten.
- 20.15 Uhr: Nachrichten.
- 20.30 Uhr: Nachrichten.
- 20.45 Uhr: Nachrichten.
- 21.00 Uhr: Nachrichten.
- 21.15 Uhr: Nachrichten.
- 21.30 Uhr: Nachrichten.
- 21.45 Uhr: Nachrichten.
- 22.00 Uhr: Nachrichten.
- 22.15 Uhr: Nachrichten.
- 22.30 Uhr: Nachrichten.
- 22.45 Uhr: Nachrichten.
- 23.00 Uhr: Nachrichten.
- 23.15 Uhr: Nachrichten.
- 23.30 Uhr: Nachrichten.
- 23.45 Uhr: Nachrichten.
- 24.00 Uhr: Nachrichten.

Radio-Fritsch Am Ribbeckplatz, Leipzig

Alle Fabriken v. 65,- an, in großer Auswahl

Beachten Sie unser Schaufenster 3 Min. v. Bahnhof

Seibt-Radio-Spezialgeschäft

Beachten Sie unser Schaufenster 3 Min. v. Bahnhof

Beide Radio-Spezialgeschäfte

Beachten Sie unser Schaufenster 3 Min. v. Bahnhof

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19331209f-fragment/page=0025

250gr.0,50, 500gr.1,00, 1000gr.2,00 u.1,25

DFG

Familien-Anzeigen

Im Namen beider Eltern geben wir unsere... Maria-Charlotte Hörold Franz Schöberth

Am 7. Dezember 1933 entschlief unerwartet mein lieber Mann... Friedrich Achilles

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden entschlief heute Nacht in Gott mein lieber Mann... Herr Johannes Fritsch

Gestern Abend entschlief nach langem, schwerem, mit entsetzter Geduld ertragenem Leiden meine liebe jüngste Tochter... Erna Brandstätter

Im tiefstem Schmerz: Wwe. Auguste Brandstätter... Erna Brandstätter

Uhrenhaus Präzision... Qualitäts-Marken-Uhren... Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63

Verkauf nur 1. Etage zwecks Ersparnis hoher Kosten für Ladenmiete... billigtsten Preisen

Pern der Helmat starb nach kurzer schwerer Krankheit unsere liebe Tochter, Schwester, Nichte und Nichte... Grete Franke

Am Donnerstag Abend 8 Uhr verschied nach schwerem Leiden unerwartet, meine liebe Mutter, Schwägerin und Großmutter, Frau Ostrowski... Anna Pfeifer

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Tante und Schwester... Frau Luise Pöge

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner unvergesslichen Gattin sage ich allen denen, die ihn durch Blumen und das letzte Geleit ehrten, meinen tiefempfindlichen Dank... Ernestine Lehmann

Allen Bekannten und Verwandten herzlichen Dank für die wohlwütenden Beweise... Marie Korn

Im Winter zu Hause waschen? Nein! Wäscherei Meyer

Aperte Herrengeschenke... Zigarren- u. Zigaretten-Kästen... RITTER

Herrn: Widmung der Steuerkarten... 17. Dezember 1933

Das Eigenheim für Sie! Monatliche Tilgungsrate 30 RM... DB G - Eigenheimbau

Eine neue, große Partie Reste für moderne Kleidung etc. ist eingetroffen... Aachener Tuchlager

in großer Auswahl mit und ohne elektr. Anschluss... Bierschenk

M. Strauch, Große Steinstraße 9 Foto-Bildnisse sind wertvolle Weihnachtsgeschenke

Beleuchtungskörper größte Auswahl zu spottbilligen Preisen... Elektr. Geräte

WERBE DRUCKE für die Industrie für den Handel für das Handwerk

BUCHDRUCKEREI DER HALLISCHEN NACHRICHTEN

Passende Weihnachtsgeschenke... Gebr. Kroppenstädt

Zeiss Funktal... Zeitgemäße Augengläser

Richard Flemming... zeitgemäße Augengläser, Feldstecher

Holzschuhe Eigene Fabrikation, alle Größen und Sorten

Schutz gegen ERKÄLTUNG

Wetterfeste, doppelseitige Stiefel, Ueberschuhe, hohe Kragenstiefel, Lamfell-schuhe, Gamaschen und reinwollene Strümpfe halten Ihren Fuss warm und trocken

Reine Wolle und Kamelhaar... 1.45

Braun Box calf mit imitierter Lammfell-futter... 8.90

Lackierte und gerippte 4-Knopf-Ueberschuhe... 4.90

auch Strümpfe nur von

Friedrich mit Leipziger Schuhschläger

Beziehen Sie sich bei Ihren Einkäufen auf die Hallischen Nachrichten Pelzwaren

Apotheken Nacht- und Sonntagsdienst... Luzern-Apothek, Brüderstraße 17

Gamaschen preiswert bei Blankenstein obere Leipziger Str. 71